



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

566 (13.12.1920) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-194829

milyeimer General-Amzeia

Badifde Renefte Radrichten

Denfichland und der Bollerbund.

Bon Gfinter Thomas.

In einer Reibe von Auffagen über die Bolter-bundstagung in Eenf und das Berhältnis, in dem Deutsch-land zum Bolterbund steht, und awar in Aufsägen, die die "Deutsche Liga für Bolterbund" ausgesandt bat, befindet fich auch einer bes früberen beutschen Bolfchofters in Bafbington, Graf Bernftorff. Unfer letter Bertreter in ber amerikanischen Bundeshaupistadt führt darin ganz rickig aus, das uns zurzeit nur geringe Möglichfeit geboten ist, unsere Bünsche und Beschwerden dem großen Publikum in den neutralen wie in den ehemas seindlichen Ländern unsere Beschwerden und Winsiche in bezug auf den Friedensvertrag vom Berfailles und den Wölkerbund zu Gehör zu bringen; das Studium der aussändischen Presse beweise zur Genüge, daß unsere Roten. Ministerreden und sonstige amtliche oder offizielle Auslossungen entweder gar nicht oder entstellt und berftummelt veröffentlicht werben, ohne bas Buch von Rennes mare auch beute die Aufenwelt noch völlig im unflaren fiber bas mahre Wefen bes fogenannien Friedensvertrages, meint Graf Bernstorif, und besmegen mare es zu bedauern, bas wir nicht jett ichon bem Bölferbund als Mitglied angehörten. Benn das ber Fall mare, hatten wir eine ftarte Baffe in ber Sand, benn bann tonnten wir Berbandlungen erzwingen, die von der neutralen oder feindlichen Breffe nicht totgeschwiegen werden fönnten.

Diese Mussübrungen sind an sich unbestreitbar richtig. Man muß aber doch seine Bermunderung darüber aussprechen, daß gerade Graf Bernstorff, der doch die amerikanischen Berdältnisse sehren Borwurf daraus macht, sich noch nicht um die Aufnahme in den Böllerbund bemüht zu haben.

Wir mussen Minister Simons dasur dansbar sein, daß er von Unsang an den Standpunft vertreten hat, die deutsche Regierung dürfe sich nicht dem Bölterbund ausbrängen. Es ware in der Tat verfehlt, wenn wir sosort eifrig bestrebt Lewesen waren, um die Ausnahme als Mitglied dort zu weren, mo man vortanfig nicht gemunicht ift. Der Gehier mare iber noch viel verbangnisvoller ben Bereinigten Stanten bon Umerita gegenüber. Es dürste und darf von unserer Seite nichts geschehen, was geeignet wäre, der an Stärke immer zunehmenden ameritanischen Bewegung gegen den Böllerbund in seiner setzigen Esstalt in den Arm zu sallen. Miljon und seine Anhänger hätten sich nichts sehnlicher ge-wünscht, als daß Deutschland durch ein Essuch um Aufmahme ihnen des Argument in die Gand gegeben hätte daß der ihnen bas Argument in die Hand gegeben batte, daß ber Bolferbund boch teine so verbammenswerte Einrichtung sein tonnte, wenn selbst Deutschland so eifrig bestrebt sei, in seine

Noch verfehrter wäre es, in diesem Augendick auch nur den Bunsch zu erkennen zu geden, im Bölterbund Aufnahme zu sinden, wo es seistliebt, daß Harding sosort nach seinem Amisantritt eine völlige Reugestoltung des Bölterbundes im Sinvernehmen nit Argentinien, anderen fübameritanischen Staaten, mit Cfandinavien und vielleicht auch mit Spanien fine völlige Neugestaltung des Bolferbundes in die Wege leiten wird. Rur hierauf durfen wir unser Augenmert richten.

Sine bentiche Rote über Supen und Malmeby.

Berlin, 13. Des. (Bon unf. Berl. Buro.) Bie mir erfahren, bat die deutsche Regierung an den Generalsetretär des Bollerbundes eine Rote in Sachen Cupen-Malmedy über-

Die neuefie Ententenote.

Derfin, 13. Dez. (Bon unferm Berliner Buro.) In der Angelegenheit ber neuesten Ententenote ift bem halbantilichen ftantinopel gurudfehren wollen. ichen Rommentar wesenilides kaum hinzuzusügen. Da Die Untwort fogulagen Bug um Bug erfolgt ift, barf man annehmen, baß herr Rollet fie einfach aus feinem Schubfache herauszuziehen brauchte. Man wird seit an die Regierungen leiber refurrieren. Db ber Schritt Erfolg haben wird, bleibt freilich gweifelhaft.

Baris, 13. Dez. (BB.) Rach einer Radio-Meldung aus Sendon hat Lloyd George nicht mehr die Absicht, an den Schungen des Böllerbundes teilzunehmen.

Die en fichen Interniertenlager.

Berlin, 12. Degbr. (Bon unferem Berliner Buro.) Cegen bie geplonte Unterftellung ber ruffifchen Interniertenlager unter das Reichswehrministerium wird von der unabbungigen und tommun ftijden Preffe mit großer Leiben-Schaftlichteit Sturm gelaufen. Es flegen fogar Undelden por, baf von befer Seite nach beliebten Duftern die Entente bem üht worden ist. Das Reichetabinett wird mich ein Lichtspielbaus ist niedergebrannt. Der Schaben wird auf sieben Willionen Pfund Sterling geschäht. du beschäftigen haben. Daß aber eine Menderung erfolgen muß, tiegt auf ber Hand.

Oberichlesten im Kahmen der Welfpolitis.

Im Seit 49 ber "Grenzboten" nom 8. Dezember betrachtet Legationscat Freiherr von Rheinbaben die oberichte-Bige Brage unter anderm auch com weltpol tilden Standpuntt und tommt dobei zu interessanten Feststellungen.
Bernichtungspolit f gegen Deutschand großes Interesse an farten Stützpuntten im ösil den Euroap. Seine Begünstisung der Stützpuntten im ösil den Euroap. Seine Begünstisung der Stützpuntten im del und Ungarps liegt in dieser Richt sung ber I dechoflowatel und Ungarns liegt in diejer Rich Der Gebente com Guben Rugiands ber ein neues Großrufiland aufzubauen, ist durch den Zusammenbruch der Brangel'ichen Regierung gun die geworden. Um so mehr ift en nunmehr bestrebt, ben polnischen Schützling zu stügen beit

fchlefien voll ertannt wird und gum Durchbruch tommt.

Die fleine Enfente und Bulgarien.

wex. - Bien, 10. Dezember.

Eine Bestätigung ber Melbung, daß die Kommission des Bolterbundes fich fur die Aufnahme Bulgariens entschieden habe und bie Meine Entente beshalb mit dem Austritte brobe, liegt hier noch nicht vor, doch gilt fie als glaubhaft. Im Zusammenhange damit ist die Meldung serbischer Blatter von Intereffe, wonoch bie Entlaffung von 1500 bulga. rifchen Diffigieren, bie in biefen Sagen batte ftattfinben sollen, auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben murbe. Milgemein berriche die Unsicht vor, daß Bulgarien von den Großmöchten die Bewill gung erhalten werde, seine Urmee nicht zu vermindern, und zwar unter bem Bormande, daß dies große Erschütterungen im Lande hervorrusen tonnie; mahricheinlich aber sei, daß die Entente mit der bulgarischen Armee rechnn mill. wenn Griechenland Beschüffe fassen sollte, die die Zustimmung der Ententemächte nicht erhalten fonnten.

Der rumanische Gesandte in Beigrad bat übrigens ber Beigrader Regierung ben bevorstebenben Besuch bes rumanischen Außenministers Tote Jonescu ongefündigt, ber in der zweiten Salfte bes Monates Dezember erfolgen foll. Bu gleicher Zeit erwartet man in Belgrad angeblich auch ben Befuch bes bulgarifden Ministerprafibenten Stambulisti.

Paris, 2. Dez. (W.B.) Wie das tichecho-flowalische Presse-bire melbet, traf in Prag der bulgarische Ministerprössent Staku-linste ein. Er wird sich mit den wirtschaftlichen und industriessen Berhältnissen zwischen Wusarien und dostt, durch seinen Besuch die Beziedungen zwischen Bulgarien und der Tschecho-Stowasei enger

Der Arieg im Often. Der role Terror in der Arim.

Auf Grund ber Angaben aus Sewostopol am fünften Tage der Herrichaft ber Koten gestüchteter Arbeiter sowie bes neuen bollchewistischen Blattes "Sewastopolistij Iswestija" (Rr. 3) veröffentlicht die Pariser russische Bresse furcht bare Ein gelheiten über ben in der Rrim mutenden roten Ter-ror. Die erste Lifte der Ericiehungen gahlt laut Angaben, die angebild bem genannten bolichemistischen Blatte entnommen find, 1684 Berjonen, barunter 78 Frauen. Das Gemaftopoler Revolutionstomitee foll mabrend ber erften brei Tage 450 Urbeiter ber Eisenbahnwertstätten ben Gerichten übergeben haben, von ber Außerorbenilichen Morbtommission find allein 726 hafenarbeiter verhaftet worden.

Der Arieg im Orient.

Paris, 13. Dez. Rach einer Melbung aus Kom, die das Journal wiedergibt, soll Musiapha Kemal Bascha die Mitglieder der Mission Izzed Bascha, die am 5. Dezember nach Angora abgereist sind, sestbalten, um ihre Küdlehr nach Konstantinapel zu verdindern. Roch einer anderen Meldung soll sich die Mission von der Macht der türksichen Kosionalisten überzeugt haben und deshalb nicht mehr nach Konstantinapel zurücksehren wessen

Paris, 13. Dez. (Hanas.) Hanas melbet: Es fehlen moch genaue Einzelheiten über ben in Sprien ftatigefundenen Rampf. Ein turtifches Bataillon ift in die Gebirgs one nörblich von Sprien eingebrungen und rudte bis ungefahr 60 Kilometer von Antafine vor. Dier fließ es auf eine kleine framösische Abteilung; lettere erhieft eine Schlappe. Es gab unfererfeits ungefähr 20 Tote und einige Gefangene.

Henig Rouffanfin.

Allben, 13. Dez. Der Bangertreuger "Averoff" ift am 10. Dezember abgefahren, um ben König Konftantin in Brinbifi ober Benedig abzuholen.

Irlands Freiheitslampl.

Baris, 18. Dez. (BB.) Bu bem Brande in Corf mird noch berichtet, bag am Camstag abend baid nach dem gemelbeten Ueberfall auf die Radetten ber Brand gunächst in brei Geschäftshäusern ausbrach. Er griff bald barauf auf das Rathaus, fowie auf die Getreideborfe und die B'bliothet,

> Die Unrahen in Brag. Die fommuniftifche Mftion in Prag.

Baris, 13. Dez. (BB.) Der Bollzugsausschuß ber ischecha-flowatischen Sozialbemotratie beschioß gestern in einer Sitzung, alle Ankanger ber Sozialbemotratie aufzusorbern, jegliche Befeifigung an ber Aftion ber Kommuniften gur Hervorrufung bes Teneralftreits obzulebnen. Der Ceneralparole ber Kommuniften murde bisber nur in menigen Betrieben ber bohmifden Induft le entralen Folge gegeben.

3nt Hot der Muslandsbeuifchen.

Bon Rechisanmalt Dr. Ginborn . Berlin.

Die ichmache Stimme ber Auslandsdeutschen fann bei ber immer mehr um fich greifenben Berachtung bes Rechtes und bei ber beitigen Finanglage bes Reiches im Gesamtchor ber und aus seiner Birtschofts- und Hinan misere zu retten. fordernden Parteien nur gehört werden, wenn bas Entschäbi-Luch England begt den Wunich. Deutschland von Ruhland aungsproblem des Wieder auf baues der deutschen Wirt-Cetrenne zu halten, rerfolgt aber babei im Intereffe feiner ichaft erörtert wird. Die Frage heißt alfo: Was ift bisber | Clowafel (Rari Cermaf). gungsproblem bes Bieberaufbaues ber beutiden Birt.

Handelsgeschöfts das Ziel eines geschwächten, unelnigen im Interesse der deutschen Boltswirtschaft für die Entschäbe Ruslands. So gewinnt sur Deutschland die oberschlesische gung der Auslandsdeutschen und für eine zwedmäßige steuer Frage über ihre wegistsch deutsche Bedeutung hinaus unge- liche Behandlung der Auslandsdeutschen geschehen, und war beures Gemicht im Rahmen ber großen Ideen, welche bie muß noch geschehen ober verhindert werden, bevor es zu fpat beutiche Politit ber nachsten Jahre beberrichen sollten. Das ift? Die Antwort lautet gunachste: Richt sift geschehen, war besagt nichts anderes, als daß die oberschiesische Frage den den Auslandsdeutschen ermöglichte, für den Wiederauf Kampfum die Erbaltunng des Deutschum des deutschen Ausschaftlichen Ausgenhandels irgendwie tätig zu sein im Often bedeutet, mithin eine der wichtigsten weltwirt- Im Ariege geschah sur die Auslandsdeutschen außer durch peischen und weltpelitischen Fragen überkaupt. Es ift notwendig, daß dieser Eedanke bei der Abstimmung in Oberstaubtschuffigen gegen das Reich auf Ersah ihrer Kriegesschäden freilich nur bezüglich der Liquidationsicaden in der affoglierten Staaten, murbe erft burch ben Friedensvertrag von Berfailles begründet, jedoch bat die Regierung es verabfaumt, burch ein entsprechendes Gefet sofort die Ronfequenger aus ben Bestimmungen bes Friedensvertrages zu ziehen. In Borentichabigungs verfahren, bas ein fogenanntes Billigleit sperjahren ift und tein Rechtsverfahren, wer ben in der Regel nur Sachichaben berücksichtigt. Die 11 nt er ft ah ungen von 1500 Mart find nichts als reine Almojen Die Liquidations-Richtlinien fteben bisher nur auf bem Bapier, obgleich es fich um eine durch Reichsgelen anerkonnts Berpflichtung und um eine selbstwerständliche Auchgemährung der Liquibationserlöse handelt, die das Reich auf Rosten der Geschädigten in Form der Anrechnung auf das Wiedergud machungskonio gutgeschrieben erhält. Das Reich mühte alle den einzelnen Auslandsdeutschen mindestens in Höhe der Betrage Erfan leiften, durch die es auf Roften ber Muslandsbeutichen eine Bereicherung erfahren bat. Richtig mare es aud ohne Zweifel, einen ft abilen Umrechnungsfurs auf der Durchichnittsbafis ber boberwertigen Baluta au finden unt gum Musgleich für Sarten für bie in Lanber höbermertigm Baluta Buruntehrenden einen besonderen Ausgleichsfonds gt

Das Schlimmste aber lit die Besteuerung der Aus-landedeutschen. Durch das Ausgleichsbesteuerungsgeses solles auch die Auslandsbeutschen getrossen werden, die doch zun Ausbau ihrer Existenz unbedingt mieder Franken. Bund und Dollars benötigen. Die Entschädigung wird tatsächsich der sogenannten Kriegsgewinnssteuer unterworsen und diev bei nach dem Stand der Valuta vom 30. Jusi 1919 gerechnet Außerdem wird sie dem Keichsnotopfer unterworsen wodel sie nach dem Stand der Baluta vom 31. Dezember 18 bewertst wird. Hiezu kommen noch anna besondere Kärten bewertet werd. Hiegu tommen noch gang besondere Sarten ba nun ben Auslandsdeutschen jene Erleichterungen vermes gert, die ben Inlandedeutschen noch bem Geset gufteben. Ein etwa nach bem 31. Dezember 1919 erzielter Balutageminn sowie die Binfen aus ber Entschädigung, werden bann noch von der Ein tom men ften er erfaht, nicht zu vergeffer die Erbichalts fteuer, die gegebenenfalls in Abzug go bracht wird. Die Enischädigungssumme wird also von Steuersissus arresiert, wenn sie ausgezahlt werden soll. Mas entzieht also burch die Steuergesetzebung den Auslandsdeut schen sedes Betriebskapital, das für den Wederausbau benötigt wird. Das Personenschadengeset, das zurzeit ausge arbeitet wird und der Gesegentwurf über den Ersah vor Kriecelsbiden im Ausland des nutumehr dem Research Kriegeschaben im Musland, bas nummehr bem Reichstag por liegt, befagen: Für die eingebüßten Sachen foll der Friedens wert, aber nur in der Friedensvaluta, erfeht werden. Außer dem foll die Emischäbigung nur nach Maggabe der durch der Reichshaushalt jeweils bereitgestellten Mittel erfolgen. Damit steht diese Enischabigung nur auf dem Papier, und auch hier werden die Austandsdeutschen schieder gestellt, als die aus dem deutschen Reichsgediet Vertriebenen. Es muß daher verlangt werden, das schon allzu schwache Wiederausbauministerium, das schon allzusonge ein Ministerium shne Oberhaupt ist, einen starken Wiederausbauminister findet.

Eine neue Juternationale.

Eine Reihe von fogialiftifchen Barteien und Gruppen ift befanntlich aus ber 2. Internationale ausgeschieben, ohne An-ichluß an die 8. Internationale gefunden zu haben. Diefe Barteien, die im Dezember ds. 36. in Bern gu einer Bortonfereng gufammengetreten maren, berufen nunmehr gum 22. Februar des tommenden Jahres eine Konferenz in Wien, auf der über die Frage der Gründung einer neuen Internationale entschen merden foll. In einem diesbezüglichen Auf ruf erklären diefe Barteien, daß die 2. Internationale unter gegangen fei, weil sie im Bellfriege oor dem Imperialismus und Chausinismus der Regierungen der tämpfenden Mächte tapituliert habe. Die in der 2. Internationale gujammengeichloffenen Barteien vertennen bem Aufruf zufolge die histo-rijche Rotwendigleit des revolutionären Klaffentampfes. Aber auch die 3. Internationale ift nach ber Auffaffung ber Untergeichner bes Aufrufes nicht imftanbe, ben revolutionaren Aufgaben des internationalen Proletariats gerecht zu merden. Die 3. Internationale fei bestrebt, die besonderen, für die ruffichen Berhältnisse eigemümlichen Organisationsformen den tozialistischen Barteien aller Länder gewaltsam auf zu zwingen und troge somit eine Spaltung in die Front der proseinerischen Revolution hinein. Die Formen des proseinzischen Rampses müßten variseren, je nach den gegebenen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnissen der einzelnen Länder. hinsichlich der Dittatur des Proseiner der internieren der Unterwiedung der Verhaltschaftlichen Verhältnissen der Unterwiedungen der Ausgestelle der Verhaltschaftlichen Verhältnissen der Unterwiedungen der Ausgestelle der Verhaltschaftlichen Verhältlich der Verhaltschaftlichen Verhältlichen Verhältlich der Verhaltschaftlichen Verhältlich der Verhaltschaftlichen Verhältlich verhalt der Verhaltschaftlichen Verhältlich verhalt verhalt der Verhaltschaftlichen Verhältlich verhalt verhältlich verhältlich verhalt verha von den Unterzeichnern bes Aufrufs ber Standpuntt eingenommen, daß nach ber Eroberung ber politischen Racht burch bas Proletariat überall bort, wo die Bourgeoifie die proletarifche Staatsgemalt fabotiere ober fich gegen fie auflehne, Die Diftatur gur Unwendung gelangen muffe. Die Diftatur bestehe in der Liusnutjung aller ftratlichen Gewaltmittel, mit beren Hilfe das Proieturiat die Widerstände niederzwinge. Unter-zeichnet ist der Aufruf von folgenden Parteien: 1. U. S. B. D. (Crispien, Hilferding, Ledebour, Rosenseld). 2. Sozialbemo-fratische Arbeiterpartei Deutsch-Oesterreichs (Fr. Abler. Otto Bauer). I Sozialdemofratische Partei Frankreichs (Faure und Languer). 4. Unabhängige Arbeiterpartei Brokbritan-niens (Iohuson, Shinmen, Wallhard). 5. Sozialdemofratische Orbeiterpartei Russlands (Der sogenannte internationallitätige Glügel ber Menichemiften, für ben Mortow wichnet). 6. Cogialdemotratische Bartet ber Schweiz (Graber, Grimm, Suggler). 7. Deutsche Sozieftemotratische Arbeiterpartet in der Dichocho-

Die Abstimmung in Oberichieften. Die bentiche Antwort auf die Entenienote.

Berfin, 13. Dez. (WB. Mmtlich.) Der beutiche Botichafter bat am 11. Dezember nachstebenbe Rote bem eng-Uiden Bremierminifter übergeben:

Die beutsche Regierung hat ben Borichlag, ben ber britifche Bremierminifter namens ber britifchen, ber frangofiichen und ber italienischen Regierung wegen ber Abstimmung in Oberichteffen gemacht bat, einer eingebenden Brufung untergogen und beehrt fich barauf folgenbes gu erwibern:

Der Friedesvertrag gibt Deutschland ben Unfpruch auf eine Cemahr dofür, daß bei ber Boltsabstimmung in Ober-ichtefien der Bahlatt fich frei, unbeeinflußt und gebeim vollgleit und jede unterschiedliche Behandtung der Eingesessenn und auferhalb Schlesiens mohnenden Bahlberechtigten von vornigerein ausgeschlossen ist. Diejem Unspruch tann mur burch volle Einheitlichteit des Wahlattes genügt werben. Der Brundfag der Einheitlichteit bes Wahlattes ift bann auch bein Orte wie ber Beit nach bet ben Abstimmungen in Schlesmig, fomle in Dis und Beftpreugen auf Brund ber Urt. 95 und 109 des Friedenovertrages ftreng burchgeführt worben. Dieje Artitel beden fich injoweit völlig mit ben Beftimmungen bes § 4 ber Anlage zu Urt. 88. Der Botichafterrat hat ingwifden ben Erundfat ber Einheitlichteit bes Bablaftes anläglich ber Ablehnung des Untrages, in Oftpreugen zwei getrennte Urnen einzuführen ausbrudlich als maggebend anertannt.

Chenjo geht aus ber Note von 30. 11. hervor, bag fich ble britische, die frangofische und die Italienische Regierung gleichfalls gu bicfem burd ben Friebenspertrag und feine bisberige Unmenbung festgelegien gruntföhlichen Standpuntt betermen.

Die brutide Regierung erfennt gerne on, bag ber ibr gemante Borlchlag von der wohlmeinenden Absicht ausgeist. Unruben gu verhüfen, die bei Belegenheit ber Abstimmung in Dberichtefien einfreten tonnten. Gie fann biefe Abficht nur mit Cenuginung begriffen. Sie meiß auch Die Berantwortung gu murbigen, bie bie bret Regierungen mit ber Aufgabe übernommen haben, Die f.ele, unbeeinflufte Stimmabgabe gu fichern und bas ihrem Schufe anvertraute Dberfchleften am Tage ber Abstimmung vor Gefahren gu ichuten. Gelettet von bem Bestreben, ben Möchten ihre Aufgabe gu erleichtern, ift ble beutsche Regierung bereit, bas in ber Rote vom 30. 11. aufgeworfene Brobiem einer ernauten fachlichen Brufung gu unterziehen. Die beutsche Regierung geftattet fich bierbei. barauf bingumeilen, bag der Borichlag ber Machte großen technischen Echwierigfeiten in Bezug auf Transport, Unterbeingung, Berpflegung uim. begegnen mußte.

Sie macht ferner barauf aufmertfam, bag nach Biffer 6 ber Mote bie Ergebniffe ber Bollsabstimmung nicht befannt werben burfen, bevor nicht alle von ben eingeseffenen und ousmartigen Babiberechtigten abgegebenen Stimmen vereinigt morden find. Go ift hodift zweifelhaft, ob babel eine Differenglerung ber Stimmen beachtet und eine Berlegung bes Grundfahes der Geheimhaltung völlig ausgeschloffen werden tann.

Die deutsche Regierung glaubt, daß sie durch eine milnbliche Aussprache am fcnellften bie Möglichtelt erlangen murbe, gu ben in der Rote aufgeworfenen Fragen Stellung gu nebmen. Gie beehrt fich bemgemäß anguregen, balbmöglichft eine Befprechung von Bertretern berfenigen Regierungen fattfinben zu laffen, von benen ber Borichlag ausgegangen ift, und an die er gerichtet ift.

Die beutiche Regierung bittet, ben britifchen Berrn Bremlerminister diese Anregung auch an die französische und ita-Benifche Regierung gelangen gu toffen.

Keichslagung der Deutschen Demokratischen Bartei.

Bauernvereine und Brotgefreidebeichaffung. (Gin ernfter Mahnruf ber Bereinigung ber deutschen Bauern-

vereine an bie Candmirte.) Berin, 11. Deg. In ber Sjung ber Bereinigung ber beutichen Bauernvereine vom 10. Dezember murbe nach-

frebenbe Entichließung gefeßt: Die Brotgetre beernte ift in blefem Sabre weit hinter

den Erwariungen zurückzehlieden. Wenn die im Inland vorhandene Getreibemenge vorschriftsmößig abgeslesert wird, müssen außerdem noch über 2 Missionen Tonnen eingesührt werden. Die Ablieferung frockt jedoch fast völlig. Bei einem Tagechedarf von 7 dis 8000 Tonnen ginzen in letzter Zeit nur eina 1000 Tonnen ein. Der Zusammenbruch ber Cetreibeverforgung fteht por ber Tur.

Die Gefahr ift febr ernft,

wir haben uns boron überzeugt. Große Teile ber ftattifchen Bevolterung, Beamte, tieine Rentner, Benfionare ufm. geraten in bie auferfte Rot. Es brobt ber wirtichaftliche Bufammenbruch, es brott baum bie verfcarfte Smangamittichaft. Die Rudficht auf fich felbft, bie Rudficht auf feinen Rachbarn und ben gonzen Stand macht es einem jeden Landmirt jur Bil ct, bie Mbl'eferung von Rahrungemittein gu an-Gemeffenen Breifen gu forbern, jeben Echleichbandel und bie Berfitterung ten Brotgefreibe gu verhindern. Corge ein feber, baß er

por feinem Gemiffen

und ber Mitmelt rein dafteht und ihn feine Schull an ber drotenben Retaftrophe trifft.

Bur Bermeibung laftiger ftanti der Dognahmen und gur Abmehr genen Eingriffe burch ftabtifche Arbeiter empfehlen wir einen Selbftidug. Durch ben ber Deifentfichtelt tie Garant'e negeben mirb, bag leber Benbwirt feine Bflicht erfüllt. Denn tonnen wir auch mit fo großerem Recht forbern, bag auch jeber anbere feine Billcht tut und mehr als bisber cearbeitet mirb. Mir bitten baber bie Bertrauens'eute in Itber Bemeinbe, fofart eine Kommiffon von Bereinem't-liebern u bilben sur bauernben icarien Rontrolle ber Metreibeablieferung. Diefe Rommillion fonn auch bei bem im nad fin Babr gu erwartenben Umlageverfahren ihre Tätigfeit fortfeben.

Denfines Kein.

Der Bereinigungsparieling ber Kommmitten vor bem Aldsterfluhl ber Kommunistischen Arbeiterpariel Denticklaudo.

Die Berfiner "Communistische Arbeiterzeltung gießt die volle Schale ihres Spottes über den Bereinigungsparteling der Kommunisten aus. Anknüpfend an das vom tommunistischen Hibrer Paul Levi an die R I. P. D. gerichtete Wort: "Tretet ein, denn bei uns sind die Editert" schreidt das Blatt:

Boniel ist licher: bleier Parieitag war keine Bersammlung von Göttern, auch kein Rangres von Revolutiondern, duch kein Rangres von Revolutiondern, den bes Izuer der Begeisterung auch den Gedanken zu höherem Flug emporträgt. Es ist ein deutscher Parieitag, auf dem viel über Arvolution diskutiert wird — aber in einem Ionfall, desten seit weilig erregtere Rangsarde im allgemeinen mehr, eines Börsenstoales gleichkammt, wenn die Institutie der Spekulation ledendig werden, als der Leidenischaft revolutionären Wollens."

Den Rommunisten sehlt es nach der Ansicht des Blattes an repolutionärem Raupperwillen. Die profetarische Kepolution merde erit in Schwang kommen, wenn sie nach danishronung der kommunistischen Güberr aus einer "Geschäftvangelegendelt des Bernussitischen Güberr aus einer "Geschmen wallen, dabei hatten die Rommunischen gewinnen wollen, dabei hatten die Rommunischen aber vor der R. E. B Burcht. Die R. N. B. schass Gemissen vor der R. E. B Burcht. Die R. N. B. schass Gemissen der Revolution. Aus Gemissen der Revolution Russ Furcht vor ihm dabe man den Feschentrester der R. U. B., der die Aberdnung der Beiteligung der R. R. B. an der kommunischen Rallenpartei auf dem Factetinge begründen sollte, nicht zu Worte kommen lassen. Das Blatt meint, dah mon von den Kommunnisten nichts Ernstisses die die Vervolution erwarten könne, da sie auf dem Parteitage der Delevierten ein Organisationserade durch ichtimmsten Küherer. De die Nevolution erwarten tonne, da fie auf dem Partelage den Delegierten ein Organisationscochi durch "ichimmsten frührer-terrorismus" aufnötigten, ahne daß die Möglichtelt einer Diebusion gebeten morben mare.

Der Bergarbeiterverband gegen ben Ginfritt ber Kommuniften in bie Gewerficoften.

Der Bergarbeiterwerbanb bat an bie Babiftellenmorftande ein Mundidjreiben gerichtet. In biefem Schreiben beift es Die Rommuniften hatten befchioffen, daß ihre Mitglieber aus ber "Union" und ber funbifaliftliden Organifation austreten und gu ben freien Gewerfichaften übertreten tollen, um entjprechend ben Beijungen aus Mootau burch ble Bilbung tommuniftifcher Bellen in ben Gewertichoften auf bie Berftorung berfeiben hinguarbeiten. Solche Uebertritte ber Rommuniften bileften nicht gebuidet merben. Des melteren beift es Im Schreiben:

Des weiteren heist es im Schreiben:

"Wir brauchen in der nächsten Leit dei der Durch führunk der Berglogialillerung und ionstiger wichtiger Ausgaden völlige Gelchlosien delt innerhald un eres Berdandes und können Frestärer der Bernarbeitereinigfeil nicht gebrauchen. Rach rufilichem Muster kann die Gewertschaftsarden. Rach Deutsich and nicht betrieden werden. Ber auf rusticke Wolfe unseren Berdand zerfiören will ist ein Verbrecher an den Bergarbeitern, und wo sich ische Elemente in un erem Berdands demerkbar machen, ist mit den statistarischen Mitteln genen sie vorzegehen. Dodurch soll nicht die Artist unterbunden werden, inndert wir wollen nur verhöten, dah der Berdand zum Timmerschap politische Phrasendericher und kochstapier wird, die barauf ausgeben, die Attionssähigtett unteres Berdandes zu unterdinden.

Baden.

Die Musgestaltung der Erfragsfleuer.

Die Linsgestaltung der Erfragssteuer.

£ karisrahe, 13. Dez. (Briv-Tel.) Am Samutag vormities sand im großen Schungsbald des Landungs eine Zeierechung über die Grundzüge des Künligen babischen Erfragssteuerzeiches, zu der des Finanzministerium Bertreter von Gemeinden und Städen, von dandwirtschaft, Handel. Industrie und Gewerde eingeladen halle, sant Finanzministerium, Kinanzrat Tr. Bund, auch einen eingeber den Bericht über die von der Rezierung geplanten Getragssteuer den Bericht über die von der Rezierung geplanten Getragssteuer des Gestätlichen Anterellensenarungen Am Korte kannen und dem Finanzministerium wertvolles Ausseral für Merte kannen und dem Finanzministerium wertvolles Ausserial für die endositiese Gestaltung des Entwurfes an die Kand gaben. Der Entwurf wird nurmede mit Bescheunigung weller beurdeltet werden.

Lette Meldungen.

Derfin, 13. Dez. (Bon unferm Berliner Büre.) Best Acidiscinongnimilterium wird uns erführt, daß dart von Rückritte abschiefen des Reichstommfars für die Bereinfachung und Ber billigung der Reichsverwaltung nichts besonnt lei.

Derlin, 12. Dez. (Bon unferm Berliner Buro.) Im Anuf ausschuft des Neichbrages wurde heute die zweite Leiung des Sperf gologies erledigt und der Houpitulifus tritt in die Beloren ung der Abanberungsvorichläge gum Beloldungs

Paris, 13. Dez. Nach einer Melbung bes Matin aus London ist im haufe des "Dimes" ein Brand ausgebrochen, Wier große Rotationsmaschinen sind unbrauchbor geworden, Ruherdem sein große Borrale an Bopier verdenunt.

Mani Gschaftlhuber.

Ben Unna Silaria pon Edbel

Ein Wiener Roman.

(Radbrud verboten.)

Rani legte ble fanbe über die Obren - taub fein, nicht berent Blas nur tung Onterl Leuchterl rufen? "Du bift bie Einzige, bie ihm heifen tann", murbe er antworten.

Heisen! Aus bereite in ihr vereinigten fich und spannten fich in bem einen Sitten: "Arnold, so glaub' mir boch, bas Blunter muß gescheben!" r.ef fle, bie Lippen bicht an sein

Dhr. ben Kopf auf die Riffen gelegt. Er lorie zu lachen auf. Nein, Rant, es gibt tein Mun-ber im Rahmen bes Gefehes, fagte er mit der flaren, ruhigen Stimme finer gefunden Tage, "und ich beuge mich ja auch bem Cefen — nur, Rani, tannft Du bas begreifen: — ich und feine M beit mihr - feine Biebe - feine Dufit - feine Sonne" - feine Stimme brach. "Leben, Leben!" fore er

auf in Cebulucht und Bergneislung!
"Armild!" Sie glitt an seinem Beit in die Anie, "Baler unser, ber bu bist im himmet", begann sie laut zu beten. Und sie betete we ter, alle Anhängebitten, mit benen sie als Rind Der Baterunies ins Endlofe verlangerte, fliegen in ihrer Erinnerung auf. "Lieber Gott, lag morgen bie Conne icheinen, wir mochten alle fo gern nach Schönbrunn." "Lieber Gott, fan' bech bem Diterbafen, er foll nur rote Eler bringen, ie find bie fconitten!" Lieber Gott, ber Rolbicht mocht' vom Chr.fillind eine Bolaniliertrommel. fag's ihm!"

"Inutropfent" torte fie Arnold fagen. Er laufchte bem

"Lieber Gott, bill mir mornen in ber Schule, ich hab' nichts gelernt!" "Lieber Cott, balte bas Warme, das Du von Albroham Levi baft, recht feft an Deinem Bergen, verlier es

nicht, b tie, lieber Cott, benn er fell es gut haben bei Dir!" ... Lieber Gott Ihre gange Rindbeit beschwor fie berauf im Gebet, unberruft in ihrer Todescnoft, auch auf ihrer Stim ftanb tafter Echweiß, fie mußte faum mehr, was fie fante - fie mußte pur: er dürfte n'cht verzweifeln - wie Fomm berunter zu M nold, Gott - Leben" - hauchte fie jest! mit rergebendem Bem Bifein.

Ein Buftaug frich burde Rimmer, fie fchouerte empor. Da fan Arnold fann ausgefriedt, ben Pont auf die Ee'te ne-nelot, mit einem fillen, oflictlichen Lächeln auf ben Lippen. wie ein Lind, bis eingeschlafen, mabrend bie Mutter von Beitnadien eriabite.

Eine Lames nach ber anberen erfofc, über bie Sifrne bes Toten buichte ein erfter fruber Connenftrubl, fie feuchtete

Dottor Leuchterl bob bie Mani fanft pon ihren Anien auf. "Cetreuer Ettebard, tomm, Du brauchft Buft!

Er trug die Taumeinde ans Fenfter, bas junge Bicht bes Commermorgens breitige feinen Goldgiang über ben Sof. im Frühhauch atmeten bie Rofen berauf, ein Schwarm meiher Tauben flog gurrend gen himmel

"Er tann nicht tot fein, fieber Cott, halte bas Warme, das Du von Arnold haft, recht fest an Deinem Herzen," beterbie Mant wie im Traum.

"Umen!" fagte Dettor Leuchierf und faltete bie Banbe über ihrem Sampt.

Es war mie nach einem Erbbeben in bem aften Saufe in ber Plariftengaffe, nachbem fie ihren Arnold begraben botten; bumpf ftaumend ftanben fie vor ihren cerfchutteten Soffnungen und fonnten nicht begre fen, bag fie meiter febten.

mar er geweien, wie für die Emigteit geboren, und mitten aus feinem collften Beben beraus - um eines bummen Bufalls willen! Wie tonnte Gott es gefcheben laffen?

In aufopfernder Liebe mubten fich bie Rinder um fie, etbft Amely tat, was fie tounte, aber es war, als hatte ble Rama Brandimager vergeffen, bab fie außer Arnold auch noch andere Kinder baite, fie entließ fogor Birl. ber nach Bosnien einberufen war — man farieb bas Jahr 1878 —. fo gleichgottig, als bonble es fich um einen Sonntagipagier-

Bier Wochen nach Arnolds Tob betam der Herr Hofrat in Anertennung feiner langjahrigen, treuen Arbeit für ben Staat ben Abel. Er hatte feine ftille, beicheibene Freude Der gute Bhilipp! "Es ift auch für Boldt von Bert. Beife Du, Diariandl, Diefes von' ift für einen Beamten bas. was für einen Herrschaftslund bas Halsbund mit bem "fübernen Sch lb" ist — es unterscheibet ihnt"

Gie fab ibn mit verftanbnistofen Mugen an, fie begriff mie er fich liber brei merifoje Buchitaben freuen forinte -

Und ber Berr von Brandimager fcblicht beschämt in feln Umt! Er wutite fich in feine Aften ein, er fubite fich verpflichtet, fest boppelt fleifig zu fein aus Dantbartet für bie ibm wiberfahrene Auszeichnung. Aber bes Arbeiten murte ibm fauer, feit ben schweren Tagen fuchte ibn öfters ein Schwindel beim, menn er feine Gebanten auf etwas richten wollte, aber er redete mit n'emandem barilber, auch nicht mit beanote. Schan verloren fich Rame und Datum einter A Doftor Leuchtert, am Ende tottle da fein Mariandl etwas und Efeu, frei fan die Inschrift: "Das Leben bat einen gine erfahren, und das burfte nicht fein, fie brauchte Schonung! fang, aber tein Ende." (Fortsestung folgt.)

Die Rant war febr viel m.t Onfel Beuthterf gufammen fie ordnete Arnolds fantitichen Radplag. Spre Trauer mit ftill und von feitjamer Mrt, fie tonnte es immer noch m faljen, bag er tot war. Es war ein Laufden in ibt. Barten, als mifte fle irgend wann noch feine Stimme boreffe thin irgendme noch begennen, fie multe fich, all the Tun fo einzurichten, wie es ihr von ihm bas bodite Lab eingetrag hatte, jenes ftolge Bort: "Cichaftihuber, Du Leber Retti Wenn fie in feinem Jimmer mit feinen Buchern befchaffig mar ober mit Ontei Bructe.l jeine Bapiere und Schriften burchging, füt the fie das Unt ennbace ihrer Cemeinschaft ma that fo tief, baf fie manchmal halblaut etwas zu ihm lage und bann nach innen faulchte, ma ihr Serg ihr fintmort gab Aber bann tomen auch andere Stunden, mo es fie mit ft en Schreden pedie: nie wieber! Die wieber mit biefem Meniden poll Beben und Kraft burch die sie mat wandern, nie wieder beim Linblid feiner breiten Schuftern benten tonnen: trägt ber Zutunft eine Welt entgegen! Die wieder - nie wieder! Dann vertroch fie fich in einen Wintel und me ibr Die arme Mama Brandlmager faste fich an den Konf wieder! Dann vertroch fie fich in einen Wintel und me und flagte: "Ich werbe noch verrückt!" Cefund und fraftig fich aus Auch bas Lochen hatte fie verfernt, und es war ummö-lich, auch nur einen Ton ibres Plaviers zu boren. Das mar Peter Wendeline größter Rummer. Taglich tam et, um ibr hoffnungsvoll und übergeurend zuzureben: "Gelt, beite wird gespielt. Cie willen ja gar nicht, wie gut Ihnen bie Dufit tate, Grein Rent."

Cie hatte immer biefelbe Antwort: "Ich fann nicht, bitte. loffen S'e mich in Rube. Herr Wenbelint" und machte et ichrodene und gequalte Augen tagu.

Dann aber tam ein Countag, an bem Ontel Beutster Und er gog ab mie ein begoffener Bubel. geinen Kurs anberte: "Wir ge'en heute nicht in ben Broter. wir geben gu Menold, fein Grab ift feitig.

Sobe ich es Euch recht gemacht. Guch beiben?" fragte er gartlich und leife, als fie bapor ftanben.

Sie nidte ftumm. Jest mußte fie, warum ber Rooch ein Beet um bie ichoniten Stode geplunbert botte. olite unter ben beimifchen Rofen ichtafen! Roch biatten pagr in rührendem fleiß in de flore, faudurchfonnte herbit luft binein. Um Konfende des Hinels ichiang fich um bie grobbe aurne Relspfotte ber Efen, er ich fenn fich, einen eidert natürlichen Rahmen bildenb. um das Relief, bas, nan gant ferband nachreichaffen, A noide Sune trun. Beden, ber por fiberging und einen B'id in dies Menfchenanille tal. mufite es jum Stehenble ben aminnen. Celbft in Stein maren b et. Blige noch erfüllt non einem fo ftarten, fonnenfroben Lebenwillen, daß er bem Beschauer fich wie eine Offenbaruma nut

Wirtschaftliche Fragen.

Geschentwurf über die Grund-, Gebaude- und Gewerbe-Heuer.

Ueber die Grund., Gebaude. und Gewerbesteuer, welche an die Stelle ber bisberigen babifchen Bermogens. fteuer treten foll, legt ein Reglerungsentmuri bor, der für die Landwirte eine rollige Befeitigung ber ihnen in dem Bermögenosteuergesetz vom Jahre 1936 zugestandenen Bergünstigungen bedeutet. Das alle badische Bermögenssteuergesetz bat allzemein einen Abzug der Schulden die zur Hälte des sestgeschiellen Bermögenssteuerwertes zugelassen (§ 2). Eine bejondere Bergunftigung hatte bas landwirt. Schätzungswert bis 20 000 Mart 25 Brog, und bei einem böberen Schätzungswert 20 Brogent in Abjug gebracht murben (§ 31); das fandm. Betriebsvermogen mar bis zu 25 000 Mart fleuerfrei, bei einem Gesamtwerte von 25 000-50 000 Mart wurden 40 Brog, und bei 50 000-100 000 Mt. 20 Brog. in Abgug gebracht (§ 58). Die befondere Bebandlung bes in ber Landwirtschaft angelegten Bermogens mar burchaus ge rechtfertigt; bei ben Erunbftiiden, weil die Ginfchagung nach ben Ertragsmerten ffanden, und beim Betrieberermogen, weil bas landwirtichaftliche Betriebetapital fich im Gegenfag bum gewerblichen nur febr langlam und nur mit febr geringer Berginfung umfest.

Der Musichus I und ber Borftand ber Babifchen ganbwirtichaftstammer baben nun zu bem jegigen Entwurf ber Grund., Cebaube- und Gemerbefteuer Stellung Senommen und einfilmmig beichloffen:

1. § 2 bes Bermögenssteuergeseiges vom Jahre 1906 foll auch bei ber Reuregelung ber bab. Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer aufrecht erhalten bleiben.

2. Die in § 58 bes Bermögenssteuergesehres vom Jahre 1906 ber Landwirtschaft zugedilligten Bergünstigungen bei ber Berechnung bes Betriebsvermögens sollen grundsäglich beibeholten werben, insbesondere mit Rüdsich barauf, daß viele Gerätschaften bes Landwirtes, vor allem bie heute be-fonbers wertvollen Maschinen nur mabrend eines fleinen Leifen des Jahren benügt werben und daß der Landwirt bei seinem beutigen außerorbenklich wertvoll sebenden Inventarwie: Pferde und Rindvieh zum Unterschied von den Gewerbetreibenben und ben Sausbesitzern einer großen Berluft-Befahr ausgeseht ift. Bei ber vollen Herangiehung bes Bedusgejegt in. Det der der beitellos bie Cteige ber "Liebertafel" flattfindenden Mitgliederversommlung der de ut-tung der Production bintangehalten merden, ba viele Bandwirte fich dann nur auf das allernotwendigfte lebende und figende, herr Architelt Aug. Qubmig jun. über den 3. Relch s.

Belastung des Nabelwaldes) bei der Heranziehung zur Be-lieverung dat zu unterbleiben; sämiside Waldarten, Laub-wie Rabelwald, sollen auch in Zufunst wie dieher gleichmehig gur Eteuer herangezogen werden.

Die Landwirtschaftstammer foll mit ihrem gangen Bermogen als gemeinnüßige, öffentlich-rechtliche Korporation bon biefen Steuern befreit bleiben.

loffung bieses Gesetzes zu einem Bachtzins vervachtet bat, ber im mehr als 25% binter dem inzwischen gestiegenen Pacht-det zurückleibt, ist der Grundelgentumer berechtigt, vom Pachter einen dem Steuerbeitrag entsprechenden Pachtzinssigling zu erhaben.

Tagung der driftlichen Cambesgentrale.

2 e A Offendung, 10. Dez. Bor furgem dat dier die Mergellich o
krolichen Kreis- und Bezirfsvereine aus dem ganzen Nande. Den
krolichen Kreis- und Bezirfsvereine aus dem ganzen Nande. Den
krolichen Kreis- und Bezirfsvereine aus dem ganzen Nande. Den
krolichen Kreis- und Bezirfsvereine aus dem ganzen Nande. Den
krolichen Rediginalrat Dr. Wegerle-Monnheim. Die Berkrolichen nahm eine Enischlichung an, in der gagen die Abliefekrolichen was 300 000 Mildtüne an die Entente Einspruch erhoben

Städtische Machrichten.

der der Muster Geit Ende Rai dieses Jahres sind die Reiseder Musters (greges Kormat) und die Reisebrotmerten
dien Augers (Neines Format) nebeneinander giltig. Da seit ein
der deit die Bestände der Kormunalverdände an alten Marten aufschrunckt worden sind, hat die Neidesgetreidestelle die Giltigkeit dieeilen Warten mit Ktlauf des al. Dezember 1920 aufgedoben.
den (Neines Hormat) ausschließlich giltig. Ein Umtausch der alten
mien in neue findet nicht hatt.

National-Theater Mannheim.

Wier Schwung und würdige Haltung sind Schillers wie Breibeleinheit. Die neue Leidenschaft "blutvolle" Rervenreigbestelt und "sudliche" Erotit liegen beiden deutschen Meistern sern Bertangen bas beutiche Herz; von diesem war aber in Herrn beitangen bas beutiche Herz; von diesem war aber in Herrn beitangen bas beutiche Beitung nicht viel zu jpüten. Allerschiedeswingte-Störungen verrieten zubem bereits während ber bertinge bah ber Dirigent an Beethovens Tivella noch als sender berumiostel: zwijchen "Aahlereien", Traditionen und fann liebertreibungen! Als ein Beispiel zur viele nehme ich den sinn her weiten Alles den perschiente Errave und das über-Alleng bes zweiten Atles, des verschieppte Grave und das übernite, deinahe Tangrhyfikmus trogende Boco allegro, das Herrn Bartlings, univern neuen Fiscestan, den übschuh teines großen Konodess derbard. Der eleue Jiorestan sang Recitativ und Krie übrtkins mit distendem Ton und Kaberer Lechnif, außerdem mit edies
In mit distendem Ton und Kaberer Lechnif, außerdem mit edies
In gelm an u. in Griffeinung, Dorstellung und Einume manche
kehnickeit mit Frau Kung Kolf-Oriner ausweisend. Frau Irakehnickeit mit frau kung Kolf-Oriner ausweisend. Frau Iratangentiering in bei heute dunfter ols finder, he wish wohl,
derum. Eine Leonore von Ersahrung und Keiz, aber in unserem
Enstehnlichen der Gewohnlen — dernoch eine Fremde.

A. Bi.

Runft und Wiffen.

Runst und Wissen. In deutschen Was. In unserer dentschen reasen Zeit ist es doppett nötig, an die Duesle des deutschen zeiten Zeit ist es doppett nötig, an die Duesle des Intersechen zeiten Zeit ist es doppett nötig, an die Duesle des Intersechen Bolfstums, das deutsche Kärchen, zu erinnern. Im deutsche der Volkserziehung ist darum die glückliche Ides des Ehrenzes Schutzlich net der, das deutsche kärchen, durch Sild und despuden. Die sonntägige Veranstaltung der Bolfsechen, doppett zu des denn ande sien Albeitungensache einen sestlich erregten Hörersten und sien ande sien Albeitungensache einen sestlich und ihr Dank denn ande sien Albeitungensache ihre Freude und ihr Dank denn ande sien Albeitungensache ihre Freude und ihr Dank denn ande sien Albeitung des Kinder, ihre Freude und ihr Dank denn ande sien Abeiten der Angelanten, des Germas Weidensaches lag über dem Canzen. Das Hodium über und über mit den des gliches des Freudenstätensen des Freudenschlichen der Russtaltung und des Freudenschlichen der Freudenschlieben, in der Freudenschlieben der siede Etwarenzeklat. Die Erzählerin. War so in rein Ibeder den der Freuden von Halbie die Ausführung auch den der Kallen der Erderen von Halbie der Ausführung auch der Kallen der Ka

Boligeibericht wom 13. Dezember.

Unfall mit Todesfolge. Um letten Samstog, gegen 149 Uhr vormittags, murbe am Sahnhofsptag zwijden Saltefielle ber eieftrischen Straffenbahn und Bahnpoligebaube ein im Saufe Barfring Ilr, 7 mohnender, 58 Jahre aller, verh Jollamteblener von bem Personenautomobil II D 5211 übersahren und so ichwer am Ropfe verlett, bag er turg nach Ginlieferung in bas Milgem. Rrantenhaus bafeibit verftorben ift. Unterfuchung über ben Borfoll ift ein-

Un fall. Am 9. 12. nachmittags gegen 2 ilbr, fuhr ein von ber Friedrichsbrüde herkommendes, mit 2 herren, welche anscheinend von einer Beerdigung tamen, besehres kleines Automobil bei J 1, 8 auf den Esdweg, wobei 2 Berfanen verleht wurden. Der hührer bes Kraftwagens ist noch nicht ermittelt. Augengeugen des Borfalles merben gebeten, Die Rummer bes Mutos, falls ihnen befannt, ber

Reiminalpoligel mitzuteilen. Entwenbet murben: Um 6. 12. aus einer Wohnung in L. 15, 5 Entwender Wurden: Am 6. 12. aus einer Wohnung in L. 15, 5
3000 Mart Bargeid, besiehend aus 3 Eintausendmarkicheinen, Kleidertiess und Weischeltücke: am 9. 12. aus der Egpreiguthalte beim
Hauptbahnhof 1 Wertpalet (enthaltend 4 Berbindungsstüde Perfertiespiche, Wertangabe 20 000 Mart), serner aus 4 Schubladen, welche
mit einem 1½ Zim. breiten Stemmeisen erbrochen wurden, 2075
Mart, darunter aufsaltend viele gebändelte 1 und 2 M. Scheine,
1 Valet mit einem Ballen Hertenschlicht von rötlich melierter Farbe,
Eiofsveite 1.46—1.48 Meter, Stofflänge 40—50 Meter mit se einem
schmalen roten Streisen an beiden Stoffrändern. Der Stoff ist in
Beinen genöht und hat einen Wert von 3000 Mart. — In der Nacht
vom 10./11 12. aus einem Kiro in 5 4, 23/24 u. a. 1 ichnoarze
tederne Briefsache mit 1000 Mart Indalt, bestebend aus Fünfgigmartikeinen (braune), 254 hollöndische Gulben, Gesantwert 5842 Mt. nartigeinen (braune), 254 hollonbijde Gulben, Gefamtmert 5842 Mt. (Bapiergeid), I Hutteral enthaltend eine goldene Broiche in Halbmondform mit Bristanten beiegt, Wart 8000 Mart, I Halsfeite mit tleinen echten Berlen und einem Ring. Wert 4000 Mart, I goldene Harnabel in Halbmondform zum Abschrauben, Wert 500 Mart, 366.87 Mart Bargeid, bestehend aus braunen 30 Mart. Scheinen, sowie aus 5 und 2 Mart. Scheinen, I Angelichere (vernickelt).

War zu ng vor einem Schwindlere, Um 7. Dezember hat ein die seit noch Unbekannter in einem biesigen Weisworen-

War, ung vor einem Schwindler, Am 7. Dezember bar ein die jezt noch Unbekannter in einem hieligen Welgwareneinäft per Telephon eine Auswahllendung besierer Herrenwölche für einen Aunden dieses Geschäftes bestellt und angegeben, er werde sie durch seinen Burichen abhalen lassen. Tatsächlich sieh er sie auch teleh nach dem Anruf durch einen Burichen im Alter von 15—16 Jakren abhalen. Täter und Wölche sind seithem verschwunden. Die einschäufigen Geschäfte werden gebeten, dei Wiederholung einer dar-artiesn Vestestung die Kriminalpolizei, Schloh, Teleph Ar. 1202/1208, un benochrisssigen. ju benachrichtigen.

> Darteinadrichten. Doutfdje (liberale) Bolfspartel.

In ber beute Abend plintilich 8 Uhr im fleinen unteren Saale tote Ind bann nur ung beiden. parteitag und Frauen Die Mitglieder werben gen. Die beabsichtigte Differenzierung bes Balbes (ftartere Reichsfrauentagung berichten. Die Mitglieder werben ge-

Deranstaltungen.

Aus dem Lande.

Der Direttor des Babijchen Stafiftifchen Candesamtes,

Der Diesetor des Badischen Stalistischen Candesamses,
Ceheimer Oberregierungsrat Dr. Gustav Lange, ist in den Ruhestand getreten. Geh. Oberregierungsrat Dr. Lange ist 1855 in
Berlin gedoren; er begann nach seinen Umverstättsstudien seine Beamtenlausdahn als missenschaftlicher Hilzardeiter am Statistischen
Amte der Stadt Breslau, dann murde er Mitglied des Preußischen
statistischen Büros in Berlin. Um L. Geptember 1802 erhielt er einen
Kuf nach Karlsruhe als siessvertetender Vorstand des siatistischen
Landesamtes sür Gaden, dessen derstand Dr. Lange im Johre 1894
wurde. Geh. Kat Dr. Lange hat das Badische Statistische Landesamt
somit mehr als 25 Jahre sindurch geseitet und in dieser Zeit eine
ganz bedeutende Erveit demältigt, namentlich im Kriege, während
dessen zum Statistischen Landesamt die Landesvermittungsstelle zur
Sersorgungsregesung sür Ledens- und Futzermittel im Verlehr mit Berforgungsregelung für Lebens- und Futtermittel im Bertehr mit den einzelnen Kommunotverbanden geborte. Geh. Rat Lange genießt in der wissenschaftlichen Welt den Rus eines der bedeutenditen Sta-

Stegmann trefflich ausgeführt, bann wieber garter Sang von

grauen timmen.

Gin Doppelquartett von weiblichen Mitgliedern der Boltssingafademie war es, das schichte Bottstieder in zweistinunigem undegleiteten Gesang unter Leitung des Hern Projessor Schattschneiber zu stimmungsvollem Bortrag bruchte. Besonders wohig klang der Allt, während die Höhe der Soprane noch einiger Schulung bedars.
Aussprache und Ruancierung waren tressisch. — Projektionsdisder sollten die Eindrucke vertiesen, Leider gelang dies, obwohl die Bilder an sich sich maren, nur zum Teil, weil der Saal veil under-dangten Fenstern zu dell war. Auch die Andringung der Leinwandd auf der rechten Seite des Bodiums erwies sich nicht als praktisch, weil die vielen kleinen Juschauer auf der rechten Galerie wenig sohen und durch Besteigen der Sitze die Rube im Saale empflichtich klarten. Doch sind dies nur kleinere technische Mänget, die sieher dei einer nöchsten Veranstaltung werden behaben werden, wie denn auch dossir gesorgt werden möge, daß durch eine größere Jahl von Bildern der sehr entwickelten Schaufust unserer Aleinen Rechnung getregen wird. Alles in allem erwecke die Beranstaltung nur günstige Eindrücke und der Dank der Hörer klang aufrichtig und war wehlverdient. Rösslier avswarts, Ueder einen Liederadend, den Fran Botsoner Kösslier abswarts, Ueder einen Liederadend, den Fran Botsoner Kösslier auswarts, Ueder einen Liederadend, Gin Doppelquartett von weiblichen Mitgliedern ber Bolfofing.

den Frau Bolf-Dengel in Landfruhl veranstaltete, schreibt die Landstuhler Zeitung': Ein reicher tanstlerischer Konzertabend wurde uns im Sacidau geboten. Frau Emma Wolf-Dengel verfügt über eine großgeschulte, wunderdar medulationssähige Alletimme. Ein marmer tiefinnerlicher Ion ift ihr eigen, melder fogar in den höchken Lagen einen so welchen, dieglamen Mobissang befigt, wie er selten bei Attistinnen zu demerken ist. Die persenden Tone quollen wie klöffiges Gold aus der Rehle, und die Künstterin verstand es durch Bortrag und geseigerte Mangfülle ihres peächtigen Organes die Juhörer in ihren Bann zu zwingen.

Dresdner Theater.

Das gewandelte Teufelchen", Wärchenspiel von Bauf Hermann Hartwig, batte dei der Uraufführung im Staatsthealer einen auhergewöhnlich kurten Erfolz. Ein Dicker und derulener Regisseur (Berthold Blettei) schafen mit schönheitstrunkenen Augen und tindlichen Gemit ein Märchenspiel, frisch und töltlich, ein dutiges Gerant von Jugenderleben und eiräumen. Der Hauptgedanke: Das Himwelstind, ein Engel, sielgt aur hellgen Nacht mit einem unseistinden Wengenssien, einem Teufelchen, aur Erde nieder und deinem gewischen Wenschen Elles und Krieden. Ein Boet mit einem grundgutigen Kerzen schrieb des Wärchen der Liebe für die Kinder. Ein estliger, natuer Humor ist über das Stüd gebreitet, der auch die Sessen der Erwachsenen wärmt und Kinderiauchaun und Heinswehrtwinen der Alten löft. Die Derstellung, Kerle, sanisch Gestaltung, die ätherische Musik von Ernst Schiederan und Heinrich Kung gingen gang in dem Geiste des Wärchens auf.

Bohannes Reichell

liftifer und hat gabireiche allenthalben geschähte Beröffentlichungen herausgegeben. Bersonich besiht Geb. Stat Lange burch feine Lieherausgegeben. Berfenisch besitzt Geh. Rat Lange durch feine Ule-benswurdigkeit zahlreiche Freunde und Berehrer. Er ist ein Mann von entschieden nationaler Gesinnung und hat dies namenklich ale Borschinder der Ortsgruppe des Deutschen Sprachvereins vielsach

Gein Nachsolger, Oberregierungsrat Dr. h echt, sieht im 51. Lebensjahre und fiammt aus Canangeloch. Dem Statislischen Landesamt gehört er seit 1898 als hilfsarbeiter an, 1904 murbe er zum Regierungerale, 1918 jum Oberregierungerale ernannt. Bon feinen Schriften ift nomentlich die Breisschrift "Die Babifche Landmirtichaft am Ende be- 19. Jahrhunberte" befannt geworben.

Personalveranderungen im babifchen Stantsbienft.

Ernannt wurde Oberbetriebelnspetior Bubwig Kirfe in Aarloruhe unter Berleihung ber Amisbezeichnung Neglerungsrat zum Borftand ber Beiriebelnspettion Mannheim.

Berfelt wurden die Oberverwaltungsselreidre Friedrich Mitter beim Bezirtsamt Mannheim zum Bezirtsamt Maldshut, hermann Dolland beim Bezirtsamt Woldshut zum Bezirtsamt Wannheim und Richard Repner beim Bezirtsamt Mannheim zum Bezirtsamt Rastat.

Hebertragen murbe bem Renlerungerat Johann Stahl in Rarisruhe bie Borflandefielle ber Betriebeinfpettion Bafel.

& Helbesberg, 12. Dez. Der Stadtrat hat deschiosen, daß auch hier solche Erbauer von Eigenhäusern, die keinen Bautosten zu ich us beanspruchen, über die Räume ihres Hauses frei versügen können. Heidelberg beschreitet damit den Weg, den vor ihr schon andere Städte gegangen sind, um die private Bausätigkeit zu beleben. — Das Austrosminiskerium hat weitere größere Zuschieser zu seize den Keubau der Medizinischen Alinit und sür den Betrieb der klinischen Alinit und sür den Betrieb der klinischen Anftalten von der Stadt hebelderg gesordert. Die Berhandlungen darüber sind noch im Gang. Der Zuschuß war übrigens erst im Laut des Sommers deträcklich erhöht worden. — Die städtischen zur Bersügung stehen, wenn diese die Kosten itagen. — Die Samm ung gür die Deutsche Kinder hilse hat dier ein ausgerordentlich gutes Ergebnis gehabt. Die Haussammisng drachte die den Banken um 4. 1500 M. Da noch weitere Eisnahmen aus den Bersanstaltungen eingehen und die Zeichnungsfrist die zum 18. Dezember verlängert worden ist, so stehelich übersteigen wied. Damit dürste Heibelberg — mindestens bei der Kaussammlung — im Berbältnis zur Einwohnerzahl kaum noch übertrossen werden - Im Berhaltnis gur Einmobnergahl toum noch übertroffen werben

A Karlsenhe, 10. Dez. Gestern vormittag 1611 Uhr entstand in der Anntine des früheren Art. Regts. 80 durch Entzündung von Wäsche, die auf einem am Dien siehenden Stuhl bing, ein Brand, der auf ein in der Rähe siehendes Bett übersprana. Das in dem Bett liegende Hährige Rähden des Kasernenwärters Muge erste dadurch so schwere Brandwunden, daß es, ins Kransendaus gebracht,

stard. (Pforzheim, 10. Dez. Der Bürgerausschunk nahm eine Borlage des Siadtrats auf Besteuerung des reichssteuerfreien Einfommens und die Kestiehung des Um sane fundes für das Liegenschafts- und Betriebssermösens im Rechnungslader 1920 auf 1.48 R. von se 100 R. Steuerwert an. Man host, das die dierburch erzielten Einnahmen mit zur Deckung des ungedecken Kediberrags von eine 27 Millionen Mark des städtischen Boranschaus beitrogen merden.

werden.

Jreiburg, 10. Dez (B.B.) Der Bürgerausschuß nahm gestern nach dreitäginer Berhandlung den Gemeindevoranischlag an. In dur Frage der Heu anziehung den Gemeindevoranischlag an. In dur Frage der Heu anziehung des Reuerstreiben Ginkommen der Sozialdemokraten der vom Stadtrat gutgeheihene Untrag des Zestrums angenommen, indem auch der demokratische Untrag des Zestrums angenommen, indem auch der demokratische Untrag aufging und der solgendes vorsieht: Alleinstehende Versonen mit einem Einkommen dis zu 10 000 Mark, die nicht allein stehenden Steuerpsschung der Ginkommen des zu 15 000 Kark werden zur Gemeindeskeuer nicht berongezogen. Sind Ander vorhanden, so erhöht sich die Freilassungsgraus zu 30 000 Kark steuerpssichtigem Einkommen. Die Unträge des Stadtrats zum Boronschlag wurden im übrigen angenommen, demit auch die Errichtung der Stelle eines weiteren rechtstundigen Hisparbeiters.

Sportliche Rundschau.

Eröffnung ber Binteriportfalfon. (Boit unferem en.-Conberberichterftatter.)

Bolle vier Wechen sparer als im Torsahre ist die die die Weitersportsaisen im Schwarzwald am gestrigen Conning erösinet worden. Ben
den Schwarzwald am gestrigen Conning erösinet worden. Ben
den Schwarzwald der gestrigen Conning erösinet worden. Ben
den Schwarzwald der eine midde der Kunde bereits seit Lagen die ersten
jughalten Unsahr zu einem Winnerschwerful, der Berge und Dochtelle sär
Monate wieder in eine berige Leds düst. Die Ausschaften für den Sweit
daten sich am Cametag westennich gedessert, mochdem auf einem geschlichen Butverschwerdering sich eine bunne Schicht Raubreis ansehte. Die
Dergsteinnen des nördischen Dochschwerzwaldes — Send, Dundsel,
Unterstungt, Bertienbronn, Dorniegende, Rummersee, Aubehein, Zuschschwerden und Anzehis — meideten zwar überreinstimmend nur eine Zurchschultsedes dem is 20 Jentimeter, aber wer ungeachtst der allerdings geringen
Schwecksde am Conning erstmals mit den Breitern bergwärts zog, mochte
es wahrlich nicht derent haben; dem es der sich allerorten, nurdessenüber 700 Weiter Erchöhe, ein ganz ausgezeichneter Sport. Weitern beiter
bold don Unter vermochte der Schweschaft siene Sweren zu geschen, weiber es wirtich nicht bereit haben; dem es det sich allerorten, micheftens über 710 Meter Eteholde, ein ganz aufgezeichneter Sport. Wenig soerbold 500 Acter vermochte ber Schneischaft seine Spuren zu ziehen, weiter
aufwärts war die Etsjöre weniger sur den Anfänger, aber wohl für dem
lorigeichrittenen Läufer teilweise iben. Trodener Frost, wogender, siehe
Kebrischwaden, Dust und Rauhreif schusen im übrigen die allen Frennden des Berg- und Wintersports siedgewordenen Bilder mit ihren entzückenden Reigen. Stotz, in ihrem ersten underührten Weih lagen die Postmölder, Kimmernd und schillernd grühten eingenm Hänge und Kuppen
und Halden, auf denen sich, vielleicht seit vielen Jehren am gestrigen Sonnuog zum erstenntale wieder, eine große Sportgeneinde immutite. Die
Conntagmergenzige nach dem Ebertand brachten die ersten Scharm den
Elisänfern aus Man nicht mit den zeiten Federn den
Elisänfern aus Man nicht mit den "Conntagsfüh-Bertehr und des Untgegensemmen der Algenen bei "Konntagsfüh-Bertehr und des Aberant präzischen in die Abeiten der Jage, das dem
Sportzenten. Herubig begrüßte man nicht nur den "Conntagsfüh-Bertehr und des Aberants der Algen der in die Abeiten der Jage, das dem
Sportzenten des Aberants der Tilendahnnerweitung, bezus der
Gaupstportleben entwistelte sicht im mindelten beintröcktigt wurde. Des
Gaupstportleben entwistelte sicht im mindelten beintröcktigt wurde. Des
Gaupstportleben entwistelte sicht im mindelten beintröcktigt wurde. Des
Gernisgrinde und des Auberants des ber in Etbelle mehrere bundert Schweichnichten fer erken Berluche unternahmen. Einen lebbesten Bertele,
namerisch anch von Kolden, Schwinstand usw. Iden ein Ressendersehn fiederen des Aberons bertelen. Dieben im Ebesten ber Erkelen. Bertele,
namerisch anch des Gegend des Todel, zu bergeichnen. Wöhrend im Ebestendersehn fiederen des Leichen, Schwinstand usw. Iden ein Ressendersehr eingeseht batte.

Weiterdienfinachrichten

ber badifchen Canbesmetterwarte in Rasissube. Beobachtingen babilder Wetterftellen (72 meres

Ger-	benie	pris-	日本 と	111	100	Wint		R.	En
Mark.	in.NN	8	曹古1	455	Mint	Saftele	Ц	100	necksym
		-1	-1	-2	-	fein	inhi	0	-
127	763,9	-1	-1		NO	ida.	-	0	Total and
213 715	761.8	-5	-0		5	(ம்ம. (ம்ம.	and the last	0	OTHER DESIGNATION OF THE PERSON OF THE PERSO
	645,9			-9	S	dia.	S	2	200
	363 127 213 715	500- brind hole in NNs mm 151 764.7 263,763.8 127 763,8 1281 764.8 1281 645,9	151 764.7 -1 363 763.8 -3 127 763.9 -1 213 763.8 -5 715 764.8 -5 1281 645.9 -7	664- brief print 151 7647 -1 -1 263 7638 -3 2 127 7638 -0 -0 715 7648 -5 -6 1281 645,9 -7 -4	664 bene sera - 6 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Second S	Second S	Corp. Section Sectio	Section Sect

Milgemeine Witterungsüberficht.

Bohrend die fliblichen Tiefbruchwirbel noch Ginfiuß haben auf die in den nörblichen Alpen gelegenen Gebiete, bereiten fich neuer-dings von Befifrantreich ber Strömungen aus und das Better ift meiltens trübe geblieben, nur auf ben großen Schwarzmalbidben ift geltweife Mufheiterung eingetreten. Der Froft, ber geftern zum Tell fehr ftart aufgetreten war, hat heute eine geringe Abnahme erfahten. Das tröftige Soch bleibt im Nordwelten noch weiter be-

Weitervorausjage bis Dienstag, 14. Dezember, 12 Uhr nachts. Reift trübe, erneut Schneefall, leichter Broft.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Freie Bewirtschaftung der Oele und Fette.

Dieser Forderung galt die am Samstag Nachmittag im Hotel National in Mannheim stattgehabte Versammiung der Inte-ressengemeinschaft der Leinolhandler Deutsch-lands (Sitz Ludwigshafen). Als Vertreter der Mannheimer Handelskammer war anwesend Herr Syndikus Dr. Ulm, von der Ludwigshafener Kammer war Herr Dr. Rott erschienen. Hauptreferent war der Vorsitzende des Zentralverbands der deutschen Großhändler, Dr. Fröchtling, der nach kurzen begrüßenden Worten des Vorsitzenden, Herru E. Schmitt-Ludwigshafen, in eingehender Weise "Alte und neue Zwangswirtschaft für Oele und Fette" behandelte. Er erörterte zunächst die Ursachen des raschen Abbattes der Kriegsgesellschaft für Oele und Fette. Reichsminister Dr. Schmidt unter dessen vorwiegendem Einfluß der numnehr aufgeloste Reichsausschuff stand, erklärte sich als Gegner der freien Einsuhr. Man verschr dann wie bei dem Einkauf der Heringe, von denen heute noch eine Million Tonnen überjährig sind und nicht abgesetzt wurden, rechn. te einfach den Bedarf auf d'n Kopt der Bevölkerung und kaufte die sich bleraus eigelende Menge. Das führte dazu, dast sohr tener, dann aber auch zuviel eingekauft wurde, dazu kam von Anfang dieses Jahres eine große Zurückhaltung infolge des Schwankens der Valuta. Der Reichsausschuß vermochte infolgedessen die Preise nicht zu halten, und 200 000 Tonnen konnten zu dem berechbeten Preise nicht aligesetzt werden. Es handelte sich um einen Wert von 4,5 Milliarden "E. den die sinkende Valuta auf die Hälfte reduzierte. Darob großer Schreck. Der Reichswirtschaftsminister erklärte herauf, daß kein Körnehen Oelsaat mehr gekauft werden durfe, der Reichsausschuß für Oele und Fette müsse verschwinden. Der Reiner boschäftigte sich dann weiter mit den naablässigen vergeb-lichen Bemühungen um die Zulassung des freien blandels für diesen Artikei. Staatssekretär Hirsch erklärte demgegenüber, der Handel habe lediglich Hilfaleistungen auszuführen. Er rechnete nur mit der Industrie, der Handel sollte nur als Kom-raisaionär dienen. Zunächst mußte die Tätigkeit des Handels darauf gerichtet sein, irgendwo einzusetzen, um den Reichsausschuß auseinanderzureißen. Aus den ganzen seitherigen Unauträglichkeiten und dem enorm hohen Aufwande komme man nur durch die Freigabe der Oele und Fette für die Industrie wie für den Handel heraust er verlangt, daß der Verbraucher such durch ihn einkaufen kann. Diesen Bestrebungen stellte sich jedoch trotz der gegenteiligen Anzicht der Reicharegierung der Stantssekretär Hirsch entgegen. Die Regelung ist nun derart erfolgt, daß trotz allen Protesten eine Außen handels zielle geschaffen wird und "Unterausechnase", teilweise mit einer ungeheuren Kopfstärke, gehildet werden, denen gewisse Richtlinien gegeben wurden, die aber einer praktischen Durchführbarkeit ermangelten. Der Redner hofft, daß es ge-lingen werde, in einigen Wochen eudlich eine organisatorische Regelung der Frage herbeitsaführen, daß man endlich klar sehe, Herr Dr. U1m, der augleich Leiter der Bezirkugruppe Baden des Zentralverbandes des deutschenGroßhandels ist, bezeichnet es als tieftraurig, wenn man sche, welche Einflüsse in Berlin maßgebend sind, einen Beschluß zustandezubringen, der der Allgemelaheit von Nutzen lat. Der Einzelne sei gegenüber diesen egoistischen Einflüssen machtlos und man könne dem Zentralverband nur Dank wissen, daß er sieh der Sache angenommen habe. Er verdiene die tatkräftigste Unteratitzung. Der Verband müsse danach trachten, in die Unteratischüsse zu kommen, wenn man verhüten wollte, daß zuch noch unsere Regionalintereasen geschädigt würden. Die Ausführungen des Syndikus von der Ludwigshafener Handelskammer bewegten sich im gleichen Rahmen, die Ludwigsbafener Kammer werde die Bestrebungen des Handels voll und ganz unteratützen. Auch die Ausführungen des Vorsitzenden des Bundes deutscher Oelmüller, Herrn Eugen Müller, zeichnen kein erfreuliches Bild. Herr Moschel führte ebenfalls Klage über die Bedrängung des deutschen Handels und verlangt ein Handinhandgehen mit den ührigen interessierten Verhänden. Der Refe-rent redete in der weiteren Aussprache der Erhaltung der Kleinmühlen das Wort, sie hätten weit weniger Schwierig-keiten mit den Arbeitern und man finde bei ihnen mehr Verständnis als bei den großen Betrieben. Vor dem genossenochaftlichen Betrieb glaubt er in anbetracht der großen Risiken warnen zu müssen.

Sodann sprach der zweite Referent. Herr Rechtsnowalt Dr. Weil von Ludwigshafen, über die Frage: Wie konnen die Handler au ihrem Rechte kommen? Er sicht auf dem Standpunkte der uneingeschränkten freien Bewirt-schaftung. Hier könnte es sich um kein Parteidogma handeln, es komme das Interesse der Verbraucher in Hetracht, Man suche regierungsseitig immer die Verbraucher zu identifizieren mit der verbrauchenden Industrie, um dieser immer großere Gewinne zuruführen, ohne das dem eigentlichen Verbraucher ein Vortell daraus erwächst. Es liege im Interesse der braucher, daß die Produktionswirtschaft gegenüber der Groß-industrie zum Schaden der Allgemeinheit nicht noch weiter gefördert wird. Die Bereitwilligkeit unserer Regierung gegen-über dem Großkapital gehe sogar so welt, aus unveren ürmlichen Mitteln die ausländischen Konzerne zu unterstützen. Ein solcher Artikel wie Oele und Fette könne nur vom Handel vertrieben werden in anbetracht des zu großen Rielkos. Mit. einer Aussorderung zum engsten Zuammmenschlusse zur erfolgreichen Vertretung der Interessen der Händler wie der Verbraucher und aum Kampfe gegen die ausländischen Monopolkonzerne schloß Redner seine Ausführungen. Vorsierender Sahmitst nicht die Aussungen und den alteender Schmitt gibt die Antenung, man solle mit den drei Verbänden in Norddeutschland Fühlung nehmen, um end-lich einmal zum Ziele zu kommen. Innerhalb des Verbandes für Ocle und Fette könne eventnell eine auddeutsche Gruppe gebildet werden. Die allgemeine Ansicht der Diskussionsredner ging dahln, die bereits bestehende Kommission an be-auftragen, einen Verband der Händler mit Oelen und Fetten für Süddeutschland zu konstituieren und mit den Verhänden mit den gleichen Interessen Fühlung zu nehmen, dadurch wurde zugleich die süddentsche Eigenart am besten gewahrt. Es wurde beschlossen, die Kommission en besultregen, die notwendigen Massahmen zur Konstitulerung des Vereins in die Wege en leiten, der die Bezeichnung Vereinjaung des Großbandels mit Oelen und Fetten (Sitz Mannheim)" führen soll.

Mannhelmer Aktienbrauerei Löwenkeller. Die ordentiliche Generalversammlung findet, wie aus dem Anneigenteil zu erseben ist, am Mittwoch, den 29. Dezember d. J. statt.

Gasthaus Kohlhof A.-Q., Heidelberg. Die Gesellschaft legt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1919/20 (31. Oktor.) einen günstigen Bericht vor. Bei gutem Besuche des Hauses wurden befriedigende Emnahmen erzielt. Jestoch sind auf Effekten-honto Kurscinbuden eingetretten. Nich 200 . (i. V. 9.83 . A) Abschreibungen und nach Abang von 16.733 . K (17.243 . Un-kosten verbleiben einschl. § 103 . K (5.331 . K) Vortrag 39.266 . K (i. V. 23 001 A) Reinzewinn, woraus 6% (5%) Dividende verteilt und 6 577 A vorzetragen werden sollen. Die Bilanz verzeichnet bei 230 000 A Aktienkapital and 223 000 A (unver.) Hypothekenschuld für 37 000 A (23 000 A) Amortisationisesbnung für Elektrislikt und Heizung. Unter den Aktiven at ben Immobilien A mit 321 000 & (324 300 .K), Immobilien B mit 18 000 A (18 060 A). Effekten mit 45 754 (45 318 A), Hankkouto man Rheinische Kredithank Heldelberg mit 67 972 A (57 713 A) zu 0m Buch. Generalversammlung 18. Dezember.

Zusammenschlußpläne der stiddeutschen Malzindustrie. Wie wir hören, haben unter einigen führenden Firmen der süddeutschen Malzindustrie Besprechungen stattgefunden, um einen Zusammenschluß des größten Teils der Betriebe Süddeutschlande herbelzuführen.

Tafel-, Salin- und Spiegetgianfabriken A.-G. in Fürth L B. Die a.-o. G.-V. genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals von 3.4 auf 7.5 Mill. M. Die Stammaktien werden von der Dresder Bank, Fühle Nürnberg, zu to? Z übernommen und davon 3.4 Mill. M. den Aktionären im Verhältnis von 1:1 zu 115% angeboten. Der Rest verbleibt der Bank zur freihändigen Verfügung. Die 300 Vorzugsaktien, denen eine Mindestdividende von 6% garantiert wird, aind mit zehn fachem Stimmrecht ausgestattet und von 1923 ab auf halbjährige Kündigung mit 120% rockzahlbar. Sie werden zum Kurse von 106 % begeben. Begründet wurde die Kapitalserhöh-ung mit der allgemeinen Geldentwertung, erhöhten Löhnen und Rohstoffen und besonders mit der Beteiligung an anderen Unternehmungen.

> Börsenherichte. Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 13. Dez. (Drahth.) Die Borse verkehrte bel stillem Geschäft in überwiegend schwecher Haltung, de das Publikum Zurückhaltung bekundete und eher auf Erfelchterung bedacht ist; wenn auch ein größeres Angehot nicht zu beobachten ist, so zeigte der industriemarkt ein unregelmäßigen Aussehen. Valutawerte waren heute nur wenig verändert und vorwiegend leicht abgeschwächt. Mexikaner bei kleinem Geschäft ziemlich gut behauptet. Die von Wien abhängigen Werte lagen matt, Oesterreichische Staatsbahn verloren 11% auf 150, Oesterreich. Kreditanstalt anfänglich 6816. Deutsche Petroleum schwankten zwischen 1900 und 1920. Am Markte der Industriewerte herrschie vorwiegend Abgabeneigung, Buderus 613, 65% niedriger, Deutsch-Luxemberger, Gelsen-kirchener, Oberbedurf tagen im Angebot, Phonix 600, gaben 30% nath, dagegen bestand Kaufinteresse für Harpener und Mannesmann, welche anzogen, Daimler traten mit 24416 in den Verkehr, Benz-Motoren 279. Kassastücke 181. dessen Braugsrecht 64% genannt. Unter den chemischen Aktien traten erhebliche Rückgange ein, Bad, Anilla 330, Elektron Griesheim verloren le 2004, Farbwerke Höchst, Scholdcanstalt und Th. Goldschmidt ebenfalls rückgangig; letztere gaben mit 633 5% nach. Von sonstigen Industriepapieren Zellstoff Waldhof nachgebend, minus 13%, Kleyer feat, 317%, plus 8%. Schiffshruswerte gaben unter dem Druck der allgemein vorhandenen Abgabeneigung ebenfalls nach. Nordd, Lloyd balten 411% ein. Am Einheitsmarkte hereschte ungleichmäßige Tendenz, Angeboten waren u. a. Schuhlabrik Wessel, Eisenwerk Meyer; höher standen Vereinigte Oelfabriken, Emaillier Ullrich. Eicktrowerte buften en 1-4% ein. Die Gesamthaltung blieb bis zum Schluß schwach bel rubigem Geschäft. Anatolier nachgebend.

Privatdick	ont	83456	white the same of the		1					
Festverzineliche Werte.										
a) Inlindische.	11.	18.	100000000000000000000000000000000000000	1910	155					
41 Hann, v. 1901/05/06	92.00	22,50	5 /7% Badisote Anickie	-	200					
5", Maneboliner von 1912 5", Doutscha Reichani.	77,53	77,00	4% Saype, Elypohaheant,	42,50	82,50					
40, 60,	15.50	(8.30	30 (a) do.	82.10	56.53					
31///a 60.	E1.02	超-	47 Hay-Pills Cia-Prior.	W	99.—					
Pi, I. Reight-Genetanal.	80.00	68,10	Ni Apatiindisaha		1					
4 N. IV. u. V. do.	80,73	80.75	4"4" , Gest, StR. v. 1313	-	STATE OF					
4'17' L. Selectrontutated.	独出	72	4174, do. Senatesousis.	202	31,50					
St. Freud. Genniumwels.	81,25	20,60	4% do. Soldrante	44,30 24,80	45.50 27.					
Plate Providencia Kanzala	14.30	54 40	40 Unpariante Galdrente	51.50	53					
No. of the last of	12.55	51.10	4" . co. StStr. v. 1910	19	-					
47h, Bed. Anistra von 1976	73.83	73.50	31 21, 60. St500, V.1997	-	20,000					

	THE RESIDENCE PROPERTY.	14.55	54.40	45 Unpariante Galdrente	82.80	53					
	Physic Providence Rescolu										
	S'in Bed, Antales van 1918	1 25.05	11.W	40. StRis. v. 1910	10.	-					
	4. IF mont unstyllis AND YOUR	75.85	73,53	3 27, 66. St50r. v.1997		1000 C					
	Dielder den Wente										
ŝ	Dividenden-Werto.										
	Best-Abtien. Div.	[0:11]	1 12.	Div.	1 31, 1	58.					
	Beilenbe Bans : 0',	3955.00	380.50	Down, Sützerswerks 13%	403	200					
	Dorllage Hawtelsges, 13	281	225	8034, Denitindustrie 7	100,10	47					
8	DormetEiber Dens . B	179	170,	Allgom, ElektrGes. 10	303	205					
	Doutensy Dank 12	324, -	\$82,14	Sorpmann W. 52	278	271 -					
	Diamente-Bessilous, 10.	242.55	243,50	Feiten & Gullionume 10	437 -	173					
ı	Orestser Bank 9	218.00	255	Commyse R	233,	210					
	Butteralble, f. Destagnit, S.	204	188	#h, Linkly Gen. Harnh, 7	256	218					
,	Priitslause ilneh 7	150.30	180.00	Submakert Mirchorg &	267.50	391.50					
	Pffiginals RysSant 9	101.00		Die nare & Hafate 12	200	382 -					
		100	102.	Dr.s. elw. Peter 15	磁-	475					
۰	Engineer Creditions 7				343	100					
8	Sheinische HypDent 8	105,	444	Hadderah, Kupferwark							
8	BOKS, Disconio-Des. B	102	153	Janghunu Behritter 12	E23.+	253					
۱	Borgwarks-Aktieu.			Adiar & Ospanialm 20	100	TO SERVICE					
t	Book, Bergh, z. Subst. 3	455.4	(200	Equariabeli figior 15	100	25					
	Coutagh-Laz, Sergw. 18	227	200,00	Loderwarte Noths 74	200	201					
ı	Communicate, Bergmark &	274	277000	de. 3056. Exphert 10	-22	307					
۱	Harpener Garghau 5	203	200, 201,	de, Spinners 10	200	250					
ı	Eaffer, Westeregoin 34	M62	MIX	Walquible Lodwigsh, 12	-	-					
۱	Manneto,-StrWorks &	1005. —	888.	Measurenfuhr.Kleyer 53	310,	210					
١	Obersald, Kisena, -Ged. 3	313	300	do. Crionia 93		(B)					
ı		235	200.50	En: Dadische Durlanh 14	483	435					
ı	es. Election (Dare) 14			Datisfermsteron: 4	344	242					
ı	Phints Bergins #	础-	AUX-	Wassilnerfor, dillingen B	317	218					
	Y. KON P. LEURANDHA 10	Section 1	301,-	do. Elebendt 12	201 -	2023					
ı	Trussport-Ahtfen.		of least in	Britisher, Burtish 15	357,	207,					
ı	Spineties -	605	250	Hald & New, Militer nesh, 15	405	415					
ı	HambAm. Pokelfahri	183	107.11	Karlaruker Haseb. 15	473	481,-					
ı	Berddeutscher Llays -	150	187.00	dunn, z. Arm. Kluis -	353	350 -					
ı	CostUnger. Strafes. 74,	120,45	159	Pills, 421H, Kaysor 12		44.4					
	Gest, Blichske (Lemb.) -		-	Bunnetter, Francouts, 7	203 1	200					
ı		THE REAL PROPERTY.	Million 1955	Ver. Bactions Dollahr, \$2	3311	220,-					
ı	Industria-Airthus.		122	Persellas Wossel -	1,00	400					
ı	Brits & Billiager 4	295.50	Congress)	Pf. Fatvariabr. Tugbert33	10,000	Charles .					
ı	Someone, Heldelberg 10	254,	275,	Bollin untrie Wallt 7	-	-					
П	Basinehe Antile 12	580	201	Spinneral Stillinger 7	313	301					
۱	Ohno, Cobnidagerraft 20	563	858,57	Cammanassian, Eats, 12	501,-	-					
1	Clam. GrieckStektr. 7	363	353	Obrenfor, Furturanjun 18	MAN PER	290.					
۱	Ferhwarks Night) 17	423,-	450.	Wagnestabelk Funbs 22	385	360					
1	V. shem, Fabr, Hansh, 7	-		Asthioffunr, Waldhaf 19	414,25	431,					
ĺ	Gran, Falle, MEDittelm 4	220	(Billion)	Zuetnrfahrlt, dad. 14	320,50	290.					
ı	de. Holevertebling 5	600	000	60. Frankestral -	-	201 -					
ı	The second of the second	COLUMN TO SERVICE	The same	And the same of th	3.75	Secretary.					
1		MARK WITH	All the last on the	Chicago and Chicag							

Devisenmarkt.

Frankfurt, 13. Deabr. (Drahth.) Im Vormittagsverkehr agen Devisen eine Kleinigkeit fester. Newyork schwanktezwischen 73-73%. Die amtlichen Notierungen erfuhren bel mäßigen Umrätzen nur geringe Veränderungen. Es notierten: Belgien 455 (amtlich 453%), Holland 2245 (2260), London 254 (25616), Paris 431 (43016), Schweiz 1135 (113716), Italien 257 (25716), Newyork 7314 (23%).

Frankfurter Devises. 15. Describer | 43. December El. December Sh. December

Į		Dillia.	nelet.	mets.	REFIRE	Contract of the Party of the Pa	dele /	B7147	p mean	I RESIDE	100
	Heliand Heights Londer Parts	290.45	455.90 254.05	136 30	425 254.70	Servejor Sekweden Heislogfors Jose York	10 (a. 50) 1481. 73,00	1001 50 1424	1418.0	0 1088-10 0 1421,30 1 73,70	11
	Calmela Sandas Hallas Dúnamars	996.30 996.32	120,754 for 037,35	開発が	\$48.50 (\$1,00	Mice, often GGeot, abq., Sodnesst	Billion Co.	1111	13.9	20.02	193
l	Frankfurter Notenmarkt										
	Amorthmia Belgiavao G Calvolv Englisch s Francistrap Italianismo		9 2	2 - 2 M	27.55 77.55 204.55 204.55	Conterrolle Aurwegisel Saw Longey Law anger Law anger			9104 138. –	180 1130	B 172

Tendens: belestlet.

-- | department - -

Meuesie Drahiberichte.

= Frankfurt, 13. Dez. (Eig. Drahtb.) Kollmar u. Jourdan A.-G., Uhrkettenfabrik, Pforzheim. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Erhohung des Aktienkapitals von 0.3 auf 12 Milonen A der demnachst statilindenden G.-V. vorzuschlagen. Die neuen Aktien werden den alten Aktionaren im Verhaltnis von 4 zu 3 zu 110% angeboten. Gleichzeitig soll die Ausgabe von 600 000 & Vorzugzaktien mit zehn fachem Stimmrecht beschlossen werden. Die neuen Mittel sied zur Bereitstellung von Mitteln für die verteuerten Rohmaterialien notwendig.

= Frankfurt, 13. Dez. (Eig. Drahtb.) Frankfurter Getreideborsa. Bei regem Angebot bileb das Geschaft lustios und selbst bei reduzierten Preisen fund kein Absate statt. Abge-schlossen wurden lediglich kleine Verkäufe in Futterartikein zu sehr herabgesetzten Preisen.

= Zurich, 13. Dez. (Priv. Tel.) Aufhebung des argentinischen Getreideausfuhrverbots. Wie die "Agencia Amerikana" meldet, hat die argentinische Regierung beschlossen auf Grund der günstigen Ernteaussichten das Getreideausfuhrverbot an widerenien.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenmurkt.

m, Manubeim, 13. Dez. Der Verkehr an dem heutigen Produktenmariste zeigne sich auf der gunzen Linie äußerst zurückhaltend. Von den überseeischen Getreidemärkten liegen umlang reichere Angebote vor. Die hierfür gestellten Forderungen sittst im Vergleich zu den am Wochenende vorliegenden Offerien zientlich unverändert. Für Hard- und Redwinter II bewegen sich die Preistorderungen zwischen 27.25-27.50 hollandische Gulden und für Western Roggen II zwischen 2614-20.25 holl. Gulden per 100 kg cit Hamburg, Auch Mais wurde zu ziemisch unveränderien Preisen offeriert, Laplatamaia seeschwimmend oder per Deze Januar-Abladung wurde zu 14.75-14% bolk Gulden per 100 kg cil Rotterdam oder Hamburg angeboten. In Antwerpen greifbare Ware kostete 60-68 % beig. Franken waggon- oder bordirei Antwerpen. Auf dem Rheine schwimmend war zu 76 beig. Fr. per 100 kg cil Mannheim am Markie. Laplatamais in der zweiten Halfte Dezember in Mannheim erwartend, wurde mit 370 Mdie 100 kg brutte für nette, mit Sack, bahntrei Mannheim ge-nannt. – Die vom Inlande vorliegenden Offerien hielten sich auf der bisherigen Preislinie. Rapskuchen wurden mit 185 bis 195 M., indische Kokokskuchen mit 190-205 M. und Mohit kuchen mit 200-265 M. die 100 kg ab süddeutschen Verladestationen bewertet. Biertreber waren je nach Qualität zu 200 bis 240 M. die 100 kg am Markte. Für Trockenschnitzet forderie man 159-161 M. für die 100 kg ab südd, Stationen. Für Raublutter war die Tendenz gleichfalls ruhig. Gesundes, trockenes Wiesenheu stellte sich im Preise auf 53-55 M. und Kleeheu auf 55-65 M. per Zir. ab sildd. Verladestationen. Drahigeprelie Roggen- oder Weizenstroh wurde zu 31-32 M. per Zir. ab sachsischen Stationes offeriert. In Mannheim greifbares drahtgept-Stroh wurde zu 33-35 M. und gebündelt zu 28-31 M. per Zin-bahnfrei Mannheim angeboten. Hülsenfrüchte lagen weiser ver-nachlissigt; doch halten die Veriduter ziemlich fest an ihres letzien Forderungen. Umsätze werden nur wenig darin getällig-weil sich die Käuter abwartend verhalten. Die Preise für Hillsenirüchte sind vollständig unverändert. Dasselbe ist in berug Santen zu berichten.

Amtilche Preise der Mannhelmer Produktenbörse per 100 kg waggonfrei Mannheim einschl. Sack.

Mais, nahes, golb. La Plata-Mais 400 M. Kleesamen, nest inländischer Rotklee 1900—2100 M., ital. Luzerne 3000—3200 M. Wicken 300 M. Erbsen inl. 423—500 M. ausl. 400—500 M. Futtererbsen 300—350 M. Bohnen Rangoon 273—290 M. Bessi 205—295 M. Linsen inl. 600—800 M. ausl. 550—625 M. Ackerbohnen 320—330 M. Wiesenhen nom. 110—120 M. Kleeheu 120 bis 130 M. Prefistroh 60—65 M. geb. Stroh 55—62 M. Bierreber 300—230 M. Rapskuchen ohne Sack 185—193 M. Kokoskuchen ind. 190—200 M. Rais 675—875 M. Raps 850—900 M. Leinzat 750—800 M. Tendenz ruhig. Verteilungspreis für Mais vom 13. Dezember 1920; 300 M. Mais, nahes, golb. La Plata-Mais 400 A. Kleesamen, news 13. Dezember 1920: 300 A.

Nürnberger Hopfenmarkt.

Nürnberg, 11. Dez. (Originalber.) Die Verstimmung des Marktes der letzten Woche hat sich in der soeben zu Ende ge-gangenen Woche noch mehr verstärkt. Export und Großhandel verhalten sich fortgesetzt passiv und die heimische Brau-Diese andauernde Geschäftslosigkeit übte ih aufgetreten. Wirkung auf die Zufuhrtatigkeit aus: ungefähr 250 Ballen sind in der ganzen Woche dem Markte zugefahren worden, in der Hauptsache Hallertauer Siegel und frankische Landhopfen. Det ganze Wochenumaatz durite sich einschließlich der wen gen Abschlüsse außerhalb des Marktes auf 50 Ballen beziftern. Die Preise gaben noch. Einige Posten Landhopfen wurden mit 2200-2300 M. bezahlt und in den letzten Tagen Hallertaget Siegel gar nur noch mit 2500 A bewertet. Die tetzten Notie-rungen sind nominell und gehen für Markt- und Gebrgshopfen. Hallertauer, Württemberger und Spalter bis zur Höchstgrenze von 3000 M., für Hallertauer Siegel bis 3200 M. Die Stummung

Der i rannosische Markt hat ebenfalls einen bedeuten den Preisrucknans zu verzeichnen. In Nordfrankreich notier-tierten beste Hopfen noch mit 250 Frs. In Stra Bburg notie-ren beste Hopfen mit 600 Frs. Mittelware mit 300-550 Frs. Auf dem Sanzer Markte herrschte zuletzt ebenfalla großts Rube; die wen zu abschlässe gefallen in 100 gest Ruhe; die wenigen Abschlüsse erfolgten im Preisrahmen von 4500-4700 Kr.

> Geichättliches. Rote, fprode und riffige Baut

find die Begleiterscheinungen bes in diesem Jahre erwas reichich fend iedenden Erinters Einen wurstamen Schus fomen wur angerer berleiben, wenn mit sie regelmobig mit Rove-Greme bestenden gebneichen, wilder ducerte bes in der mitgeneichen Bestenden eine Stolle spiele, und die Ergenstatt das, leicht in die ham eingerenteringen ihr das zur Erhaltung der Geschneitigfeit nötige Beit gegentubern nach ihr das zur Erhaltung der Geschneitigfeit nötige Beit gegentubern wenn hand bem Walchen, mit Alben - Ereme einerste nach werden nach ben lieben nach ferziere Zeit Spendigfeit und Rober feitwinden, und sied den feben nach ferziere Zeit Spendigfeit und Rober feitwinden, und und Abriter werden vergebild versachen, der Dans ihre Mestater

Dungtiderfileitung Dr. gery Golbenbarm Berantmortifch fit Befeit Er Bris Gottenbaum, in gemitten Bigberne, für Vofntes und ben nibrigen rebaftionellen inauft Cabulelber, für bonbet Er ft Repple, für Angegen Ratt bligfe. rud und Berlag Truderes Er Ones, Manustermer General-Museipt @ ps & D., Woonbrim F & 2



Ludwig van Beethoven.

Jum 150. Geburtstage des Meifters.

Tauffchein.

(Stempel) (Stempel)

Regierungsbezirk Köln, Kreis Bonn. Oberbürgermeisterey Bonn.

Auno millesimo septuagintesimo septuagosimo (1770) die decimo Reptimo Decembris beptizatus est

Ludovicus

Domini Joannis van Beethoven et Helenae Keverichs conjungum ⁸⁵ns legitimus. Patrini: Dominus Ludovicus van Boethoven et Certrudis Miller, dicta Baums.

Für gleichlörmigen Auszug

Bonn, den 2. July 1827.

Der Oberbürgermeister (LS.) Windeck

nus dem Leben des Meisters.

Die solgenden "Liographischen Reitzen" und "üheratterzüge" bem wenig befannten duche: "Ludwig van Beschovens Studien" von Ignag von Senfried (Wien, 1882) entnommen. Sepfried, nur iche Indre fünger als Beschoven, Schlier von Sart, nur 1767—1627 Operndirekter. Der erste Fidelio-degent, ein bedeutender Musiker seiner Zeiten, Komponist von 63 Opern und von Kirchennusst aller Cantangen. Obendrein ein gewendter Musikassische (1627—1840.)

Biographijche Notizen.

Diographische Notizen.

Aud mig van Beethoven erblicke am 17. Dezember 1770 in Sonn das Licht der Welt, wolldt jein Water als Aenorsager in der Auriurschlichen Kapelle angestellt war Schon im zortieften Knakenalter verriet lich in Ludwig eine entschieden Wortsede sürdist, eine so bestimmt und deutlich sich ausprechende Haneigung, das der aufmerkam gewordene Bater sich derugen führte, dereits schrifte in der Kusit zu beginnen. Kur zu bald gelangte er aber andereicht in der Kusit zu beginnen. Kur zu bald gelangte er aber in der Erfenntnis, daß sein eigenes Wissen dei einem so rose aufmerkat nicht ausreiche. Er trat also sein kehrant dem kolurzanisten von der Eden ab, der domals sitt den geschliches Labente nicht ausreiche. Er trat also sein geschliches Labente nicht ausreiche. Andere deren Sonders Keefe Jözling. Der Erzhetzog Magtimikien von Deiterschlichen kand den ungelichen der Kurchut übergegungen war, besteht das Innfen in Bonn gatt. Kach Edens Iode wurde Ludwig seines anglänglichen Seine machte seinen sur das Große und Erhadene unglänglichen Eleven alsbald mit Iod. Sed. Bach Reisterwerfen dellen. Diese und Handen Stenen die Bordister seines rostlosen Sterdens so wie einer au stellte Wetunde des Wohl dem Verchausen und Berdunderung erregenden, allen Kauben übersteigen ausschiede des Wohl dem Peri erte Klawier mit einer Kunstlerzigteit ausssichtet, ergte sich allmählig auch der Arled und Beschieden erschenen.

Das eigentliche Feld der Chre sie den genialen Kunstlänger

Stellen wieden der Gereiche des Kontrapunsties einweihes.

Schon dans Beethoven durch mehrere Kompolitionen Aussellen wirdige der Galt auch in Wien sür einen Aloverspieler ersten Ranges.

In ermucks ihm — um 1800 — in I. Wölft ein edendüriger in Glacklich und Piccinnisten. Die zahlreichen Kunstirennde der dans ihrstellen namtich in zwei Partelen: an der Spige von die die die Verleichen kann gewonderschaft der leinen gewinken der die der Gelie von den die die Verleichen der Verleiche der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleiche der

Daterstadt angesteilt zu werden, sür immer zerstört. Da jedoch der Ertrag seiner tünstierischen Tütigteit ihm bereits ein sehr anständiges Einkommen sicherte, so wählte er um so lieder das heitere Bi ie n, ole ibm auch zwei Brüder roch Wien gesofgt waren. Durch Galleris Umgang mit der dramatischen Komposition nunmehr gleichfalls beireurdet, vermochte Kerstoven dem allgemeinen Wunsche, eine Oper zu schreiben nicht länger zu widerstehen. Herr Regierungsrat Somrteithner unterzog sich der Arbeit, nach dem französischen Driginale, der Oper Lamaur conjugal von Caveaug (1708) den Einzi iel Le on art (Ridetio) sür die Overnorielischaft des Theaters an der Wien zu beardeiten. Beethoven erhielt dassicht des Wehnung, und machte sich mit Lust und Liede ans Wert.

Tan diesem Zeitabschnitt an datiert der innige Freundschaftsbund mit dem Herauogeder dieser Blätter. Wir herbergten unter
einem und demselben Dache, waren tägliche Tischgenossen. Und
menn ich den Meister der Tone als Stern erster Eröße am musstalischen Horizonte lange schon verchtet, so milite ich das ein gelre in e Gem üt, den seelenguten, stadlich offenen, mit Teilnahme
und Wohtwollen alles umsassen, tindlich offenen, mit Teilnahme
und Wohtwollen alles umsassen, tindlich offenen, mit Teilnahme
und Wohtwollen alles umsassen Menschen nur nach lieder geminnen. Mies, was sein nie ruhender Genius in dem beschränkten
Kaume zweier Johre schus, die wunderwolle Leonare, das Biolinfonzert, die Sinsonia croica und die pasiorasse den ien C-most,
die Pianosporte-Kongerie in C-most und G-dur — welche Beetdooon sur mehrere zu seinem Barteile veranstatieren At a de en ie n
leiste und mit dem unter meiner Leitung siedenden sicht süchtigen
Orches er produzierie — alle diese Bürgen der Unsperdichteit, war
ich so glücklich zwerst bewundern zu fännen.

Erwägend, daß eine feste, mit der wahrscheinsichen Ausstätz aus

Erwägend, daß eine seite, mit der wahrscheinlichen Aussicht auf lebenslängliche Bersorgung verdundene Existenz einer ungemissen, durch ungünstige Umftände nur allzu leicht gesidenz einer ungemissen, durch ungünstige Umftände nur allzu leicht gesidenes einer ungenzigen bergeithalten Sedingungen angedotene Lapelimeitrerstelle am Lychtlisischen Holfe zu Kassel anzunehmen. Da legten sich drei erlauchte Kunstsreunde ins Mittel: Erzherzog Rudolf und die Müsstin Linsky und Lodo Deutsment ausbertigen, worin ihm eine sahrliche Ren is von 4000 Gulden auf so lange zugesichert wurde, dies er zu einem Bosten von gleichem Ertrage gelangt wäre. Und er blied in Wien die un sein Ende, gerührt von solchen Beweisen der Annerkennung. ber Anertennung.

Charafterzüge.

Im Dirigleren burste unser Meister teineswege als Musier.
bild aufgeliedt werden. Oas Ordeiler mußte wohl Acht baden,
um sich nicht son seinem Kührer irre leiten zu lasen. Denn er hatte
nur Einn sir seine Taubichtung und war unablösische Denn er hatte
en eine mit seine Taubichtung und war unablösischen Auschafte Promenade an. Das deistit er ier im Duptierichtit ein paarmal um die Etadt. Ob es vun regnete oder schreitenten bestellen is der, sollte
es auch im schlecken Talticise seinen Kusten dus
de mannigkachsen. So schlug er oft dei einer liarten Stelle nieder, sollte
es auch im schlecken Talticise seinen Musten dus
de Mannigkand. De es mun regnete oder schreiten
Beckhoven dadurch zu wartieren, daß er immer siehner wurde und
pianiskung sausgagen unter des Taltpult schlüpste. So wie nun die
Tannungsen anichwellten, wuchs der Stellter mieder mie aus einer
Architung betwoer, und mit dem Cintrit der gesamten Koltungung. Er
fescheven auschen aus des Sedenspissen sich erhoeden, sast einer Auschaften
einperstäng derwoer, und mit dem Cintrit der gesamten Koltungung. Er
feschwen erlaubte sich nur seinen wellensommen kannten der Verleiten der Kunstigenossen zu wollen. Bei zunehmender Harthörigfeit entbin und bertor Indien Erstein is geschen der Kunstigenossen zu wollen. Bei zunehmender Harthörigfeit entbin und bertor Indien Eleist. Beist der Meister
(hinausschaften und der Keister Erstellen der Sauschen erstellen der Kunstigenossen zu einer eigenen
Indien der Kunstigenossen zu einer eigenen
Indien von ihm, mit wenigen Kitzeln is großen Ellertungen
ber werden erlaubte sich nur seiten Beister Werten der
Gerindere Figur der Meister Verschaften. Dann
erhauflichung und die Kunstigenossen zu einer eigenen
Indien kanntigenossen zu einer Klauserschaften. Dann
erhauflichung und die Kunstigenossen zu einer eigenen
Indien Klauserschaften zu leiten Bauber.
Der ber die ken der Kunstigenossen wirden der in der von der
Erich der Begrünften eile Neister gereite der ich die der Kunstigenossen zu einer geste eine des

Bechoven gehörte micht zu den eigensinnigen Romponisten, dennen tein Orcheiter der Welt etwas zu Tank machen tann. Das zuweilen wat er gar zu nach ilch te volt: er ließ nicht einmaß Etellen wiederholen, die dei den Borproden verunglickten. Das drucke, der kleinen Rameen somte eines wirtsamen Tempo rud at die die geheine zu verraien, gerne einzeln mit Iedem durder. Wenn er dann gewahrte, wie die Muster auf seine Idian eingen mit Iedem durder. Wenn er dann gewahrte, wie die Muster auf seine Idian eine Idian waren von Kindheit an für das Jarte Gefuhr des dann gewahrte, wie die Muster auf seine Idian waren von Kindheit an für das Jarte Gefuhr des dann gewahrte, wie die Muster auf seine Idian waren von Kindheit an für das Jarte Gefuhr des dann von die immer aufgelegt, aber debenket nur daß seit Inself die mehre aufgelegt, aber debenket nur daß seit die Inself die gefungene Kunstleisung.

2) Wer denn hier nicht en gewisse Erielen in Beethovens achter Symphonie, namentlich an gewisse Fortisimo-Kusbrücke im Schingteil 21

*) Mifo nich ber Sitte jener Beiten mabrent feiner Arbeit im Sof-

lleber feine hochft unte ferliche handichrift machte Beet-hoven fich felbst oftmals tuftig. Zu feiner Entschulbigung fügte er wohl hingu: "Das geben ist zu furz, um Buchftaben und Roten zu malen, und schönere Roten bröchten mich auch nicht aus den R ten

malen, und schönere Noten bröckten mich auch nicht aus den K een Weethoven brochte die Commermonate alijährlich auf dem Bande zu Einmal mietete er sich in dem romantischen Mödling ein, um die unteröfterreichische Schweiz, den pittoresten Brief recht heezensiust genießen zu können. Es wurde also ein vierspänniger Lastwogen mit Modilien und Mulikalien despachtet, Beethoven selbst aber marschierte sestenvergnügt per petes Apostularum voran. Kaum außerhalb der Unien, zwischen den dichen den Kornschlern erwachte ichan der Geist. Mulikalien dichen den Armenschlern erwachte ichan der Geist. Mulikalisch Ideen nurden ausgesponnen, geordnet, mit der Bleiseber notiert. Bergesen war der Wanderung Iwest und Ziel. Mit einderechender Tammerung gesanzte der Meliker im Mödling um: staubedeck, dungeig, turstig, totmische Weisch ein Schauspiel warteie seiner? Der Juhrmann hatte seine Schwesenschlichatte, mag er zwei Stunden lang vergedens erwartet haben. Undelannt mit dessen Vollendet. Den Batton, der ihn vorausdezicht hatte, mag er zwei Stunden lang vergedens erwartet haben. Undelannt mit dessen Kumden lang vergedens erwartet haben. Undelannt mit dessen Wanden zurück nach zurücken. Beethoven ärgerte sich zunächt tilchtig, dann brach er in ichallendes Gelächter aus*), holte sich ein halbes Duzend gassender die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Nachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Nachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Nachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Rachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Rachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Rachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Als der Rachtwächter die mitternächtliche Stunde vollauf zu tun. Der den gerup – beendet.

In der Stadt datte Beethoven eine andere Eintellung. Der genze Vormitiag vom ersten Lichtstradt die zur Laseizeit gehörte der Urdeit; der mechanischen Arbeit, dem Riederschreiben nämlich. Der Rest des Lages gehörte dem Denken und dem Ordnen der (neuen) Ideen. Kaum hatte Beethoven das Mittagsmahl derndet, so trot er, wenn er neot gerade einen Ausstug in perto hatte, die gewohnliche Promenade an. Das beiste er tief im Duptierichtit ein paarmal um die Stadt. Do es van regnete oder schneite, od die Ihrmonacker 10 Grad Rätte zugte, od der Rordmind aus Böhmen herüberblieh und der Stutmos ih heute oder od der Sonne Guitstradsen ihm lentrecht auf von Schritel siesen, was timmerte alles dies den spottigeweihten, dem vielleicht gerade eben unter dem Aufrahe der Clements im Geiste ein paradiosischer Iruh-ling erblisher?

Das fieiligenstädter Testament.

2) Ber bentt hier nicht an gewiffe Stellen in Beethovens achter Symphonie, namentlich an gewiffe Fortifitmo-Musbruche im Colufteil 21 ') Zwijchen "und" und "Beethoven" ift ein Raum freigelaffen für ben Ramen bes zweiten Brub ro (Johann).

Denkwürdige Beethoven=Hufführungen in Baden.

Bon Bibelm Bibmann. Da "Liibelio" bei ber Wiener Urauspuhrung am 20. Rovember inspige bes hu,ammenwirtens verzweisener ungunftiger Umdie dusch volleinneigen migerjoig batt, blieb bie neue Oper in
insessial hunachtt ganz undeachtet. Erft als das Wert nach
indexpolier Umarveitung im Utoi 1814 in Wien siegreich durchtangen war, jumb es ven Wieg auf andere Buhnen. Im Winter
ich is nahmen zunächst Frankurt, Beippig, Dresben "Jivelio" in
ing Spiripion auf, im derbit 1815 joigie Berlin und im Frühjahr
in wagen lied der Leeube, prog. weg und hemburg an die Bereinigung von IR- fittlebhabern mehrere Beethoveniche Sin-tomte fein Oratorium Chriftus am Delberge" aufgeführt

Im Mannheimer Nationaltheater tam Beethonen zuerft mit Im Mannheimer Nationaliseater tam Geethoorn zueigt mit seiner ergreisenden Muste zu. Es mon it zu Gehör und guer am 121. März 1824, vierzehn Jahre nach der Wiener Uraufführung. Die Premiere des "Fibelio" in Mannheim mag sich dadurch verzögert daden, daß die den gleichen Stoff behandelinde Oper Leonara offia l'amore conjugate" des italienischen Komponisten Fernando Haer unter dem Titel Leonare oder das Staatsgesängnis in Geolssa im Jahre 1814 im Nationaliheater ausgesührt wochen war und nur wenig Beifall gefunden hatte. Die erste Aufführung bes Beethovenichen Wertes fand bier unter Leitung bes Lapellineifters firen am 26. Dezember 1828 fintt; "Fibelio" murde ben Mannheimer Theater- und Mustifferunden als Weihnachtsgabe beschert und von blesen, wenn auch nicht gleich mit Begeisterung, so boch mit Anertennung und Dank angenommen.

Kie Heldin ber Liede und Treue erniete hier zuerst Madame Boch, die eine volle, anzenehme Stimme, Zeben und Gesühl besah", ehrenden Bestall; sie war als Vadeite Ringeimann 1819 ans Mannsheimer Nationaliheater gekommen, war rasch beiledt geworden und hatte sich 1824 mit dem badischen Stadsarzt Dr. Boch verheiralst; bis zu ihrer Venstamierung 1838 war sie eine Hauptstüge der Mannsheimer Oper. Der erste startstan in Mannheim war der 1823 angestellte Tenorist Indon Werth, ein angenehmer, gut geschuster Sänger, der die 1841 in Monnheim wirkle. Die Hartionisten Kühn und der an gaden den Sizarro und Fernando und der allebeiliebte Bahduss Freu n.d., der nach seinem Abgang 1848 die Mirischit Jur Zauderstöte" übernahm, war ein tresslicher Mocco. Der vielleiline Tenordusso Werden der gan d. d. der solden im Riede ein tragisches Eiche and, wor ein Irischer Randin und Modame Eich der n eine in Erickeinung und Gesang dächt anmuliae, im Spiel allerdings noch unsertige Warzelline. Bu einem grahm Theatrerestanis wurde zwei Jades inder eine "siedelic" Wiedersdam durch das Gostinkei der berühnten Wicher eine "siedelic" Wiedersdam durch das Gostinkei der berühnten Wicher Konnelline Starf der Lesbenden sieht hat ihr aschieden und Richard Modare, der Geodoren allt. Besthopen leibst hat ihr aschieden, sein und Richard Modare, der Geodoren eilt. Besthopen leibst hat ihr aschieder, sein anderes Creations bade in starf auf sein annes Beben verlicher', sein anderes Creionis dabe is karf auf sein ganzes Geben eingemirti wie dieser Fidelio, all seine Kenntnis von der Natur des winklichen Weiene perhante er dieser arohen Frau Undeschreiklich für dach Wagnere Bericht die Wirfums geweien, zu der die Schröber. Teder nor einer ichmeren Kernentrankheit vollen und erdert werden die Kanslische Gemali der Kerferfsene steinerte, wo lie. Irrendaufen won sie Diffole vorsolikend, dass Bort tot' in der Sielle: Rock einen Schrift weiter und kie bis der Kerferfsene steinerte, wo lie. Irrendaufen won sie Diffole vorsolikend, das Bort tot' in der Sielle: Rock einen Schrift weiter und kie bis die Wirfellichen Unter und kie bis die Kanslische Langen in Mannheim war nunmeder Cinnenz Lachner, der feinen worden Wannheim von der Kranz 1833 abgelöft hatte, wurde die rocknissen auch die Kanslische Rock die Kanslische wurde die phanomenole Klinftierin auch in Monnheim enthuliaftifch 1844 gewann Mannheim in Demotfelle Reureuther, die fich bei

gefeiert. In einer "Gidello". Wiederholung im Berbft 1834 hatte bie geseiert. In einer "sidello"-Wiederholung im Derbit 1834 hatte die für Manubeim neuverpflichtete Modame Birich er die Titelrolle übernommen, in der die mit einer starken, kongoolien Gismme begadte Sängerin, wie ein damaliger Bericht hervorhebt, "aus neue ihre Virtuositht bewährte". Die Varise des Florestan war inzwischen auf den neugewonnenen Tenoristen Die 3 übergegangen der sich durch seine metallreine, überaus welche und blegfame Simme und auch durch sein angenehmes Spiel die Gunft des Auslikums erworden hatte. Im Dirigentenpult siand jetz der geniale Aapellmeister und Konponist Fronz da ch ner, der nach personisch mit Beethoven in Welen betreundet war und mit besonderer Begeisterung und Sorge-

endlich zu dem überbiid eines dauern den Uebels (dessen wahren Freude inniger Widerhall mir fremd — o wann — o wann deitung vieleicht sehre ausein oder gar umwöglich ist gezwungen, o Coltheit — kann ich im Tempel der Ratur und der Wenschen mit einem seurgen Leohasten Leonperamente gevouren seicht ihn wider führen — Wie? nein — o es wäre zu hart." Beitung vieleicht jehre nauern ober gar ummoglich ist gezwungen, mit einem jeurigen Leuhaiten Lemperamiente gevouren seibst empfanglich für die Ferstreuungen der Geseuschaft, muse ich fruh mich anjouvern, einigen mein bevon gubringen, wollie ich auch 30. werten mich einmal über alles bas hinaussegen, o wie hart wurde in duricht bie verdoppeite traitige Erfah, ung meines ichienten Behors aunn gurudgestogen, und bach war's mir noch nicht möglich ben beenjagen gu jagen, iprecht tauter, ichreft, benn ich bin iaub, ach mie mar es moguin bag im vonnt bie Samage eines Sinnes angeben folite ber ben nur in einem politommern Grabe als bei angeren fem follte einen Sinn bein im einft in ber größten Bollfonmenbeit bejoß, in einer Bollionimenbeit, wie ihn menige von
meinem gache gewiß haben nom gehabt haben — a ich tann es
nicht, brum vergeiht wenn ihr nich ba gurudweichen feben werbei, mo ich mich gerae umer euch mifchie, boppeit webe thut mir mein unglud, in ein ich babej verfannt werden muß, fur mich barf Erholung in Menfasticher Gefellichaft, feinere unterredungen, wechtelfeitige Ergiehungen nicht fiat haben, gang allein fast nur so viel als es die bochte Roti werdigken sobert, bart ich mich in gesellichaft, einkalsen, wie ein Bervannter muß ich teben, nahe ich mich einer Gesellichaft, so übersalle mich eine beibe angittlichet, indem ich befürchte in Gefahr gejeht Bu merben, meinen Suftand merten gu laffen — fo war es benn auch biefes halbe jahr, was ich auf bein bande Zubrachte, von meinem verninstigen ürzte aufgefordert, so viel als möglich mein Gehor zu schonen, kannn er sost meiner seigen nafüri chen Disposizion enigegen, obsidon, vom Triebe Jur Gesellichaft manchinal hingerissen, ich mich dazu verleiten nieh, aber weise Demuthigung wenn jemand neben mir frund und von weltem eine fidte horte und ich nichts borte ober jemond ben girten Gingen horte, und ich auch nichts borte, folde Ereigniffe brachten eine sidte horse und ich nichts hörte oder seinand den Hitten Singen harte, und ich auch nichts hörte, solche Ereignisse brachten mich nahe an Verzweistung, es sehte wenig, und ich endigte seidlt mein Veven — nur sie die Au nit, sie dielt mich Jurist, ach es dünfte mir unmöglich, die welt eher Zu verlassen, die die hieses eiende Veden — wahrhaft eiend, einen so reigdaten Körper, daß eine etwas schnelle Verdnahrung mich aus dem Hesten Austande in den stimes schnelle Versten kann — Ceduld — so deist es, Sie muß ich nun Jur sührerin wählen, ich daße es — dauernd hosse sich son uns Juristerin wählen, ich daße es — dauernd hosse sich sie nun Entschieß seyn, aus Judaren, die es den unerdittlichen purzen geställt, den Faden In derechen, vieleicht gedt's bester, viellein nicht, ich din gesaßt — schon in neinem 23 jahre gezwungen Philesoph Ju werden es ist nicht leicht, für den Künstler schwerer als sur irgend jemand — gotiheit du siehlt berad auf mein inneres, du kennst en der westliche und neigung Jum wohlthun dein da dies geshan, was den siehes leiet, so dents, daß ihr mir unrecht gelden, wenn ihr einst dieses leiet, so dents, daß ihr mir unrecht gelden, wenn ihr einst dieses leiet, so dents, daß ihr mir unrecht geshan, was in seinem Vermögen stand, um in die Melhe würdiger Künstler und Menschen ausgenommen Ju werden — ihr weiner Kranschnelchen, und diese hier geschriedene Biatt süget ihr dieser weiner Kranschnelche, und diese hier geschriedene Vielle ihr dieser meiner Kranschnelche, und beies hier geschriedene Vielle der ihr dieser meiner Kranschnelche, und beies hier geschriedene Viellen die er deine Verdene des steinen Verdene. dieser meiner Krankengeschichte bes, damit wenigkens to viel als möglich eiler ich euch bespe dier für die Erben des Kleinen Kermögens, (wenn man es so nennen kann) von mir, theilt es redlich, und vertragt und besse einander, was ihr mir Juwider geihan, das wist ihr, war euch schon längst verziehen, die Kruder Carl danke ich noch insdesondere für deine in dieser legtern spätern Zeit mir demirstene Anhängsichteit Mein wunsch ist, das euch ein dessers sorgensoleres Leben, als mir, werde, empfelt euren Kindern Tugen d. sie nur allein kann glücklich machen, nicht Gest, in spreche aus Ersadrung, sie war es die mich selbst im Elende gehoden, ihr danke ich nehst meiner Kunst, das ich durch teinen selbstword mein Leben endigte — seht wohl und liedt euch, — allen Freunden danke ich nehst meiner Kunst, das ich durch teinen selbstword mein Leben endigte — seht wohl und liedt euch, — allen Freunden danke ich besonders Fürst Bick on owstund der Juwas nüglicherm dienen können, so verkauft sie nur, wie frah das anstellicher das nicht das sie dach nicht des entsche des megen tein Etreit unter euch, sobald sie euch aber Zuwas nüglicherm dienen können, so verkauft sie nur, wie frah din ich, wenn ich auch noch unter meinem Grade euch nigen kann — so mär's gesehen — mit freuden eil ich dem Lode entgegen — kömt er früher als ich Eelegenhit gehabt hade, noch alle meine Kunst-Jähigkeiten Zu entfalten is wird er mir trop weinem Horten Schiffen doch noch zu entfalten is wird er mir trop weinem Horten Schiffen doch noch dann die ich zufrieden, befrest er mich nicht von einem endsolen Beidenden gustander — fomm wan n du willik, ich gehe dir muthig entgegen — ledt wohl und vergest mich nicht von einem endsolen Beidenden gustander — fomm wan n n du willik, ich gehe bir muthig entgegen — ledt wohl und vergest mich nicht gana im Tode, ich hobe es um euch verdient, indem ich in meinem Leden oft an euch gedach, euch glüdlich zu machen, seh erthoren.

Bubmig van Beethoven.

Seigenftabt am 6ten October 1802.

(Glegel)

noch meinem Tobe gu lefen Bille meine Brilber Carl und und zu vollzieben. (Raditron).

Heiglnstadt, am toten Otiober 1802 — so nehme ich ben Ab-ichied von dir — und Zwar traurig — ja die geliebte Hofnung — die ich mit hieher nahm, wenigstens die Zu einem gewissen Punkt gehellet zu sein — sie muß mich nun ganzlich verlassen, wie die Blötter bes Herbstes herabsalten, gewellt sind, so ist auch fie für mich burr geworden, salt wie ich hieber tam — gehe ich bort — selbst ber Hohe Muth — ber mich oft in den Schönen Somerlägen beseite — er ist verschwunden — o Bogsehung — laß einmal einen reinen Zag der fire u de mir erschelnen — sa lange schon ist der

Adagio dolente.

(Beethoven, Op. 110.)

Mus melner Secle Bebevollen Schlünden ftleg Mit braufenben Stügelichlagen Die Sehnfucht empor . . . Run weint in mir bas Leben Und joudigt bie Qual -

Und über beiben ichmebt bie Gehnfucht Seimatios unb fuchend - fuchend -

(B. Dormann: Zuberofen, Bien, Bila.)

Beethoven und die Liebe.

(Reue Beethoven-Forfchungen.)

"Beethoven wollte Grösmania heiraten, aber sie liebte Gallenberg. Go hin eine Enteilin der Grösin Gallenderg der Mustigkriftisellerin "La It a ra" erzählt. Karie Lippius-La Kara war danais auf den Spuren der "Univerdlichen Geliebten", sie sorsche Mora man in Beethovens Leden" nach und brachte heraus, daß die Abreflatin der vielbesprochenen Briefe — die sich in einem Geheimsache. nach Beethovens Lode, in der Mohnung des Reisters vorsanden — mach ich ein lich die Gräfin Therese Brunsolf gewesen ist. Wer da Karas Ledenserinnerungen (Durch Mussellen stade Gelied 219 und 220 die näberen Indiaien sind im zweiten Sande Seite 319 und 220 die näberen Indiaien sinden. Die überlebenden Kach-1917) daraushin nochlesen will, wird im zweisen Sande Seile 319 und 320 die näheren Indizien sinden. Die überlebenden Rachtsemmen bestreiten Biebe wie Berlebung: "Tante" sei zwar sehr geistreich, aber physich nicht zum Ideal geschassen geweien. — Run sann es uns gewiß gieichgültig sein, wie der Sachwerhalt von 1803 gewesen ist. Da aber Rustigesehrie sich so nam zeigen, so dürsen wir uns doch die Frage vorlegen, od "Trohmanna" ases erzählt hat Und da tur sich uns eine reine Duelle auf: die "Ronversalt hat Und da tur sich uns eine reine Duelle auf: die "Ronversalts mündlich, seiten schriftlich. Run ist uns eine "schriftliche" Unterredung mit Unton Schindler erdalten gedlieben, in den Kanversaltonshessen von 1823. Beeihoven schreibt, zurüchbistend auf alse Zeiten, von der Erösin Gallenberg, deren Rödschenname Jusia von Guiccierdi war, u. a.: "Jetois dien als med d'elle et plus que jamais son époux, il étoit plutôt son amant que moi ..." Groß und Größin Gallenberg ledten einige Jahre in Italien. Hören wir Beeshoven weiter: "Arrivée à Vienne elle cherrhoit moi pleurant mais je la méprisois". mais je la meprisois".

Das sonberbare Frangösisch bes Meistere beiseite lassenb, erraten wir den Sachverhalt leicht . . . Schwieriger find ichon die Briefe, ge-schrieben un einem nicht genannten Babeart, im Juli eines nicht gefckrieben an einem nicht genannten Babeart, im Juli eines nicht genannten Jahres, an einen nicht genannten "Engel". Die Datierung "Mante gabends am 6. Juli" bat den Gelehrten viele Mührn gemacht. Ob 1801, 1807 oder 1812, od Julia oder Therese oder Amalie (Sebash)? das war lange die Frage. Kun sagt die Mode von Krim met, das Briefpapter dieser Ergisse weise auf die Mode der neunziger Jahre des 18. Jahrhunderts. Eine schorffinnige Bermutung, denn an das Brief pa pler datten die Forscher garnicht gedacht. Die gange Sache hat indessen einen anderen Antergrund: unser Mitgefühl mit dem Klinitier und seiner ein zig en großen Herzensneigung, der er entsagen mußte. Dies Beethoven-Idea, das wir uns selbst gezimmert hatten, ist uns neuerdings geronnen. Mußten uns schon die Mittellungen von F. Lie s. daß Beethoven immer" in Liedesseverhältnissen geseht dabe, bedenklich kimmen, so wurden uns die Apologeten, die verscheiten, dies seien eben klücktige Reigungen überwiegend" gelftigen Gehalts gewesen und Beethoven sei aus all diesen Berhältnissen rein hervorgenungen, allmählich verdächtig. Ihr Leberviser wollte zu viel beweisen und Konnte gegen bachtig. 3hr Urberaifer mollte zu viel beweifen und konnte gegen Ries' Bemerkung, feln Reifter hobe mitunier "Erober ung en gemacht, die manchem Abonis schwer, wo nicht unmöglich gewesen waren", teine glaubhaften Zeugniffe vorbringen.

waren", deine glaubhoften Zeugnisse vordingen.

Um nicht kinner wieder mit Adem anzusangen, ilt es ratsam, Theodor von Krimmels Beethoven-Buch (Harmonis-Berlag 1908) nutzulsplagen. Tort seien wir, daß Beethoven nach der Meinung seiner Zeitgen off en in Liedesangelegenheiten durchschnitzlich weder poetisch noch sentimental gewesen sie. "Wis Kind der Inder Zeitgen zeitgen keitgen keit der Keitgen der Liede einer gewissen keucherlichteit." (S. 28). Die Leiden der zingen Ber tie er deben den großen Meister als nicht gesangen gehalten. Im Gegenteilt die aeiesen Korschungen eickschen Berligher Aben ergeben, daß die Wurzel des Obrenliedens luetischer Natur gewosen ist. Die schorftungen Vereile, zwiächt dem uns erhaltenen Sestionoberiche entwommen, zus immengehalten mit dem bereits von Merander Idagen Gedeur) lassen was seine andere Kahl, als auch hier — wie dei Was giner — den Genius von der Perlan zu trennen. Aber diese neuesten Forschungen sind am 150. Gedurstage des großen Reisters unersteutliche Runde. Holten wir lieder ein anderen Ergents selt: die Brout Beethoven sit die Ermphonie in B.Dur, auf die mihaachete vierte Symphosie ein neues Kicht Die sonnige Hetterkeit der beiden Schuntsche, die son bei Genes und die Bepuphonie in B.Dur, auf die mihaachete vierte Symphosie ein neues Kicht Die sonnige Hetterkeit der beiden Schuntsche, die son der Bechansluft des ersten Gapes und die Seihe

find Beethovens bee llebergludenuffellenb ift auch, bag bes Grunbthems feit bes Abagioteiles biejes Co-Dur-Sages bei 28 ag ner mitbertebrt, wenn Bolfram bit bobe Liebe preist, die uns als göttliches Erbteil wird, die uns als Bottgesandte (- Elisabeth) naht. Wenn mir also, unsgepend von diesem Thema, Beethoven eis den Sänger der hohen Liebe erktennen, wenn mir seine vierte Symphonie, sein großes B.Dur-Trio, das den Heide auf der Höhe des Ellides zeigt, wenn wir die erstennen, wenn die seine vierte Symphonie, sein großes B.Dur-Trio, das den Heiden auf der Höhe des Ellides zeigt, wenn wir die ersten Säge der Alavierkonzerte in E und Es von die set hinden für die Stimmungen der Klaviersonaten Es (Wert 7 und 31), so werden wir die Kis-Dur-Sonate verlieden, die Liesenschaft 31), so werden wir die stis-Dur-Sonate verstehen, die Beethous so leber geliedt hat. Sie ift der Gröfin Therese Bruns vit gewidmet, schon das Abagiovorspiel mag auch unsere Piantilen du einem höheren Beethovenspiel hinleiten, zu neuen und schonern Beethovenspiel hinleiten, zu neuen und schonern Beethovenspiel hinleiten, zu neuen und schonern Beethovenspiel

Beethopens Leonoren.

Die Berfönlichteit des Künsulers ist die Harbengeberin seiner Rollen, jagte Karl Maria von Weber einst mit Beziehung auf Henrichte Sonniag, seine Ur-Euryanide. Auch Beethoven nar biefes Meinung, buldsam dem Künsuler gegenüber, wenn er nur dem Reister die rechte Ehre gibt, wenn er nur den Meister und sein Wert pertreten will. Bie man Sandet verichieden auffaffen und fpielen vertreten will. Bie man Hantet verschieden auffassen und spielen tonne, so sei auch solche Berschiedenheit möglich, wenn ein Meister die Rkavierkonzerte spielen wolle: darauf lief Beethovens Hamsetvers gleichung hinaus. Frestich, ein Re ift er nuch es sein; ein Konzert spieler dazul Seine Somphomen, seine Kammermustt, seine Sonnten involgondere sind nicht eindegrissen; dier verlanzte Beethoven "haarschaften" Gehorsom, er war sehr empfindlich gegen seisches Tempo, sallchen Utzent, salichen busdruck. Wiederum sand er seinen Leon von als weithlickender Künstler gegenüber. Diese waren Anna Milder und Wilhelmine Schröder; die Ur-Leonore von 1805 war die große Sängerin, der Fidelin von 1822 die große Traaddin.

Die zwanzigishrige M11ber, die mit handen Eva im Paradits bas Wiener Konzertpodium betrat, hatte ichon bamais ein mach tiges Organ. Hur diese Stimme schried handen seine Eva, mabrend er seinen Engel Sabriel einem haben leichten Sopran arvortraukt. Und nach der Uraufsührung der "Schöpfung" war der alte Meißer ennz sellg und sogte zu kinna Milber: "Liebes Kird, du haft ja eine Et im me wie ein haust Sie wurde eine hoddramatif de

Shre Darftellung ift Borbild geworben und geblieben. Senta und Benus find für ihre Stimme, also für einen erinminicht sehr flarten, aber in der Aohe leicht ansprechenden Sonran einstischen. Die dermatische Gewalt ihres Bortrags, die des Goethes Seese noch durchschauerte, nicht die Stimme, mar profie Acheimnis. Denn weder ihr Gesana noch ihr Spiel waren nach den "Regeln der Aunft" — der damaligen arthur Blan

ihrem Arobegostspiel in der Beethovenschen Oper vorteilbast einstührte, wieder eine eigene Bertreterin der Fidelid-Rolla, die eber mir wenige Jahre blied. Sie war die leite "Demoifelle", die sich torstellte, beien turz barauf wichen auf dem Rannheimer Theatergettel die "Radame" und "Demoifelle" den deutschen Bezeichnungen "Frau" und "Fraulein".

In Karlerube wurde nach dem großen Theaterbrande (1847) dis zur Eröffnung des neuen Haufes auf einer Interimställene im Orangeriegebaude gelpfelt. Dort lieh sich Fränkeire Schüt, eine gedorene Karlsruberin, unter vielem Seisall als Beonare horen. Im neuen Hoftheater erichten schand durz nach seiner Eröffnung (17. Mai 1885) der von Otrettor Eduard De vrient reneinstudierte "Eg mont" (mit Schneider in der Titekrolle und Frau Thone als Kärchen), wobei Kupellmeister Jolef Six auch den mulifallichen Teil mit defondere weidenalter Pleis Sixtung leitete. Um d. Juni des solgenden Jahres n.g. "Fidelis", von Strauß so.g. sein Um 17. Azeit 1859 send im neuen Ansikaltung in das neue Daus ein Um 17. Azeit 1859 send im neuen Ansikaltung in den neuen Dele Strauß dirigkeites "Erohes Konzert" statt, das in seinem ersten Leile Stinke aus "Fidelis" det; den zweiten Teil des Brogrammus bildete die neunte Sinsonie mit dem Schuhador "In die Irreude", wobei Ederius Oberhofer und der Damen Hüsperth und Haustel des Staten Der Heise des Schüffers dunderriften Geburtstag am 10. Rovember 1830 wurde mit Bestdovens Feltouertiftee eingeleitet. Im seiden Minier wurde "fidells" mit dem lehr beliebten Fräulein Schan als kennore viermal gegeden, ein in damoliger Leit auchergewöhnliches Ereignis. Um In. Mai 1850 murde dei der Keite des hunderiften Geburtstages Jahann Veter Kebels Beethovens Paktoralit in fante im Aarlsruher Hofilbeater zu Gehor gebracht In Rarleruhe wurde nach bem großen Theaterbrande

Im Mannbeimer Theater erflang bei der Schillerfeier am 10 Menember 1850 zum erstenmale der Char aus Beethavens Gest-spiel "Die Auinen von Alben". Im solgenden Ichre golierte Kelielein Günther von Breslau in Mannheim als Leonare, und 1881 gewann die Rannheimer Bühne in Frau Eugente Mi-chaeltis-Rimds, die von Hannover tam, eine neue Fibelio-Daccha ell's-Rimos, die von Hannover tam, eine nede globild-Laiuellerin von bedrutenden Fählgkeiten. Im 16. Dezemder 1889 wurde zur Borleier von Beethovens Geburtstag das Heilfveil. Die Ionfunft und vier deztliche Reifter" von Dr. Julius Pahlt zum erstenmote aufgeführt, eine Picktung mit lebenden Bilbern, die eine gemeinsame Huldigung filt Glud, Wozart. Beet daven und Meher ditbetz. Im 26. August 1865 diente "Fibelie" als Kelworfissume zur Gedächtnisseier von Theodor Körners 50. Todestag. Im Jahre

Schinsisse, die tede Lebenstuft des ersten Sahes und die Seige ische siche Beethoven gum erstenmale den an at i sert auf kannheims Bühne und zwar in dem einaktigen Genredilde. Ab de latde von dyngs Rüsler, das ein slichtiges Wiedersehden des gestleten, schwerhorigen Beethoven mit seiner Zugendgeliebten und nedendei die Verlodung seines Schillers Franz Lachner mit seiner aufmertsamen Psiegerin Alärchen teils rührseitz, seils humorisisch schilder. Das Stücken sand seehoven eine ergreisende Leistung in tedenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer Rasse doc. Abstalder oft mederholt und noch sint Ledenstreuer des humbertsen Geduch so der sollen den Abstalden Geduchtsander Derektovens im salgenden Idaes die seinem Zischen der Schlieben Geduchtsand Beethovens im salgenden Idaes wurde. In Mannheimer Holt und Rober aus Die Austen von Michen Tussellich und zwar in der Abstalder der Gestenden Derektung von Die Austen von Abstalder der Gestellte der Haben. Bollständig murde letzteres Helpflie 1876 zum erstenmale vorgeschaft, und zwar in der Einstehn und Dittile Ottiker die Eisenber der Helpflieden der Gestellte und der Freie der Gestellte der Gestellt der Gestellte der Gestel

Beethovens Heftouverture diente zur Enleitung der Festvor"Die Ionzum ersten geidrigem Geburtstag veranstaltet wurde. 1885 sewann die Ranndie eine geund Meder Oper in Krau Marie Groß eine neue Albelio-Darstellerin,
die der der Ionbie bereits nach drei Iodern von Chillis Mohor obgescht wurde.
Ind Neiligemer der Aucht und Kultur
Ind Neiligemer der Kunst und Kultur
Ind Heiberter erschien "Abesto" am 20. Januar 1880 unter Amit
Ind Heiberter deserte under dieser der Kunst und Kultur
Ind Neiligemer der Kunst und Kultur
Ind Neiligemer der Kunst und Kultur
Ind Neiligemer der Aucht und Kultur
Ind Neiligemer der Indiana der Ionlieben der Iondie Indiana der Iondie Ionder Ion-

den Bigarro, Mödlinger ben Rocco, Eri ben Jaquino und ginal Sorger die Margelline. Bei einer Wiederholung am 9. Officet 1889 ftand der neuwerpflichten Gellt Weingariner am Dirigentem pult. Aloceitan mar an Gri übergegangen, an dellen Stelle wieder pult. Florestan war an Eri sibergegangen, an desten Stelle Brahl als Jaquino eintrat; den Bizarro datie Reidi sidernommer. Das Karlsruher Holtheater besah in den 1880er Jodeen in Pauli-Malidae eine vortreffische, überaus beliedte Fidelso- Darfestest Malidae eine vortreffische, überaus beliedte Fidelso- Darfestest Malidae des Dizarro, als Jaquino und Frau Harischer als Marzelline verdienklich wir als Jaquino und Frau Harischer als Marzelline verdienklich wir ein. Ans Kreiburg werden besanders auslichte "Fidelso- Aufler ungen aus den Jahren 1887 (unter Lapellmeister Gieseler mit Ausgen Warten Warten 1890 kabenare; und 1888 (unter Kapellmeister Gieseler mit Emma Notia) gemeldet. Den Mannheimern fiellte pied an 12. Februar 1890 kalift Liebermann des seinem Prodeselt met 2. Februar 1890 kalift Liebermann des seinem Prodeselt met des 12. Februar 1890 Ba'filt Liebermann bei seinem Brobesoft mei Pigarro vor; er gesiel und wurde angestellt. Um d. Kehruar isch sieh sie bei bei bei bendernanntvolle Georgine v. Imm d. Kehruar isch beim erstmals als Leonore hören Mit ihr wurde "Webello am det April als hestvoor kursten der Albeito am det April als hestvoor Krebrich weberbolt Ana ber neueren Leit ielen noch die Mannheimer Ausschrichungen der Beekwoenschen Messter von 18. Upril 1909, in der Ete'anie Professonschen Messter and vom 18. Upril 1909, in der Ete'anie Professonschen Messter and der Leitender Beitung mit Beuto Schubert in der Litetrolle, und from als Korestan, kenten als Apocco, Kelma als Jacutico und from Albeiter als Marselline eine besonders ichone Wirtung erziel Frau Reinerer als Marselline eine besonders ichone Wirtung geste sonitag 1917, die von Kurtwänster neueinstindert war, mit fres sonntag 1917, die von Kurtwänster neueinstindert war, mit sied Windheuser als neuer Bennare, Güntber-Braun als Marcstan Windheuser als neuer Bennare, Güntber-Braun als Marcstan Frau Tuichtau als neuer Margelline.

Ru ben erwähnten Aufführungen gesellten sich im Baufe bet Jahrachnte noch schireiche bedeutsome Teerkoosen-Darbietungen Dieberschaft. Ordiester, Ougriette, Klavier- und Biolinvirtuolen. Lieberschaft, musikalische Bereine usw. Kann weine Chronit auch nicht auf fürschigfeit Anspruch machen, weist sie auch manchersei Lieberschaft. Durfte sie immerkin als erster Beriuch einer aufanmenbenannten durfte sie immerkin als erster Beriuch einer aufanmenbenannten und Theatersreunden willtommen sein. Möse Berthopen, auch in seistert geseierte Judisar bieses Russtweiten anderecken der der Aufaunt im Badnersand eitrige Richte sinden Seine sind Heilbetstwer der Runft und Kultur Aufaus ihr der Keine sinden keine der Kunft und Kultur Aufaus ihr ihrer einkein sind Konsprache, ihrem littlichen Ernst, ihrer denreiskenden Kraft und Tonsprache, ihrem littlichen Frankt, ihrer denreiskenden Kraft und Tonsprache, ihrem littlichen Aufaus aus den Riederungen des Gebensten gegebensten und sittlichen Höhen empor.

Offene Stellen Wir suchen

ar den dortigen Bezirk für den Verkzul unserer BL Soots- und Nutzmotore sowie Wendegetriebe then in Verbraucherkreisen besteus eingestibrten. solvemon, fachloandigen

Verkaufabüre der Motorenfabrik Fritz Keidel. n.b. ll., Oldenburg I. O., Willeburgerstr. 48

Zu sofortigem Eintritt sucht suddectsche Maschinenfabrik

im verkani u. Reklame-Wesen. Briefwechsel

Bewerber follen eine 34—88 Johre all iein, im Ausland erwachene Greachtenntielle bestien, insbesondere stehend ingelich und französisch ichreiben und Brichen, Katt diltieren winnen und längere Erlahrung im Ralchinen-Handel ober Duduleite nachzweisen vermögen.

Angebote mit Ledenslau, Gebalischen unter Kennzort W. J. 134 durch die Gespalischelle d. BL. 14236

Herren

ster Berufe, auch Bramien a. D. bleitet fich ent-nichungselbine Stellung, Ausführliche Angebore Roser S. A. 998 an Rudolf Roser-, Rannlieden. G130

Für Buchhaltung eriherre Babrit dem Inbuftale Mannheim-Walbhaf nich für fojort E207

a lauberer Danbichrift gefucht ber auch minbeftene Siben flenographiert und flott Maichine ichreibt. Anstabrichte Bewerdungeldreiben unter M. 2 3431 an Ma-Hazlenstein & Bogler Manuheim

For ein Personenauto-Benz-Wagen 16/40 wird ein solider, inchtigeru, durchaus befahigter

Rusucht, der auch die vorkommenden Reparaturen ausaufahren in der Lage ist. An-Rebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbet, unt. W. P. 140 an die Geschäftsst.

Melligent, jung. Pour lauge minun imignild ober im Berficherungebure gelernt,

linger augenehme Stellung hale bleies Bleites. X. C. 2 an bie Gefchafts-

Ledensstellung

an fich Erebfemen Herren im Außendienft geober berunds-Beieflichoft Angebate unter T. M. desucht wird per sofort von grösserer Fabrik

för Lager.

Angebote unter Q. P. 190 an die Carchaftsstelle dieses Blattes.

Elektro-Großhandlung

sucht perfekte

Rebote mit Angabe des Eintritts-

mins und Ochaltsansprüche sowie unter W. N. 138 an die Geschäftsbelle ds. BL erbeten.

Eine gute saubere

Picifige and tachtige

Stenotypistin
mit guten Keuptnissen der fransösischen und englischen Sprache für
großes Mannheimer Werk graucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeug-nissen und Gehältsansprüchen sint Y. X. 123 an die Geschäftsstelfe dieses Blattes einzurelchon. 14194

Tachtiger, eneiglicher

redenewandter Herr jum Bertauf von Maffen-artiteln an Sabengeschlite aller Art in Mannheins-Lubwigshafen-Umgegenb bei hoher Pravillan fe-fort gefucht Kerner

redegawandter Herr Arlegsinvalibe) ob Dame t. Privatkundschaft dier und Umgegend bei gufem Berdienst und an-genehmer Tätigfelt ne-fucht. Borlöufig farift, Angebote an Polifiach 128, Mannbelm. **5818

Herren und Damen bie Brinnte befuchen, verb. taci, 100 Mart u. mehr. Br. Woermann, Ubt A. Scide i. Weitl, E-Tümilnes

Alleinmädchen C 1. 10, 4 60d

Stellen Gesuch Sufte für meinen 17-

ein Jahr Leurstelle rüchtigem Meber

Beffere fren in ben Mariesti Micerial an alleinfich herrn, wa he the 10 index Löckerchen mitnehmen fann. Zu et-tracen im Murihadiana. P 7, 10. 23517 7. 10. Pas Sunne, amffänbige

Frau mucht tegsiber We-nehüftigungt. *3801 Engebore an Brou B. Beboret, J 2, 20, Gaftha "I Kronen".

Mädchen luchen Stollung in besteren Daule, mitDeft zulammen Megebote unter A. C. 7 an
die Geschäftisstelle b. Dit
scheten *2565

Verkaufe.

Edinaus mit Mirijaelt, Adjerialer-firabe zu vert. Hidd? Groß & Baumann L 2.4.

Il redita. fahrräder nen, tot, 550, Breitauf abne Gummt Plentel.Schlänche Rinberwageartiles billigit 6182

Nähmaschinen in mit Garantie son St. 700.— an

gebraucht non M und 100.— ERE en Harbidiampen son 8.— Mr. en Marbid Hipt.

A. Pirl'enbelor, E 3, 7 Kuosau- und Kleivorsekrant, Spiege , Ver-binge und Tientdenks gu verfanfen bet *5813 Of, C 4, 3, 3, 68t. r. fiths. I faft noch never maffin

Klichen-Emailherd melf, ichmere Riefel. arbeit, gefchiff. Blatten,

Gasherd und Warmesohrank 150 lang, 80 cm breit, ift verdaberungsbelb, preis-wert zu verfeufen. 9081 Aud Merben, Webgermft. Ongorobeim, Echilleryt. 3.

Grammophon mit 48 Doppeiplatten gu verfauten. B2550 B B. EB. part. linfo

Singeine eid, Amanug-tiache, edit eid, Lodar-stibile. Rulichett, edit Dyallmatpul van, eid. Bülütt m Kredens minsigroß, eid. Herren-zianmerduh, bill. 1807 Phoning Sekfaburger, \$ 5, 31,

au' bem Rilden trogbar, luft neu, iftr 120 Mart 20 nert Weinheimt, B., Lelephan 284 9655

Band (Gemalde) lebr prefemert gu vert. Bu befichtigen *3851 K S. IS, ff. finfs. Schone große Damenhandtasche

faufen ober negen Silbertasche u feufchen. *555 U G, 235, IV Gt. L

bellbreun Beber ju ver-

Gaslüster

Stammia, Leinflemmige und I Machengas-lampe zu berfesten Krant 193553 C 3, 21, 8 Errosra i enges Eschläftig, Bett m Roft u. Gentrametr pet erhalt, Dehorzieher f nerran Effel (f Arbeit)

1 Zelegter (Artist 53)

1 pickly Recult - Lampthen
(need) an vertant

J. Müller. GenerbollenBrobe 18, ill. 1. Ginnang

Pelzmantel pn vertaut. N 4. 16.

Chauffeur-Lederanzug 160 M gu vert. 1555 16 S. 21. 2 St. fints.

Alaska-Fuchs (Kragen u. graßer Wuff) fourte ein Bi con t il m Umftanbe balber billig gu

Charlottenftrafe &! lints Skunks-Pelz

Verschied. Spielsachen 1 Covercoatmantel

für 8—10] Roch zu vert. Ness, Angertrenftr. 27 V. *3826

Par gr. Rollechule mit Rugellager, 1 Daar gr. Schittigabe, 1 Saar in Stefel Gr. 20, 1 gr. Trappenderd in vert Jane Mugartenftr. 70, 3. GL. L.

Laferaa magica Isonbako mit Zabebai Mecunstofen, Schlierel, Beufalten und Bicher gu vertaufen. "3627 Rheinbammftr 43 IV.

1 Bodenschaukei für Zimmer, Migig und I Kindersehreibtiech m. Bent zu vertaufen. "om U 5. 88. pmrt.

Krashesuche gleich melder Branche, auf folort zu faufen aber zu pachten gelucht. 2070 Wohnung muß verbb. fein, event! Wohnungs-tande mis Option. Sof.

Diplomaten-Schreibtisch membalich boppelleitig Bürosessel

mie amberes gebrauchte jeboch gut erbnitenes Büromöbel ju faufen gefucht, ferner einen guten 9001

Küchenherd Daucrarangoien Eingebote erbeten unter V. P. 106 an ble Go-ichaftestielle bis, Blattes.

nittieren Schinges, befenbers ifte Laudwirtnchaft geeignet, prejement ju serfaufen.
Réberes Priedrichafelderstraße 36 Druckerei Dr. Hans, G.m.b.H., E 6,2 &

Ein Krankenfahrstuhl gu fauten gefucht. Smet Ungeb unt T. Q 91 an bie Geschöftoftelle.

Lexikon 6, II 2495, Schwarz Salb. leber IRt 1 350 Schwarg. 24 Burusbanbe Golbiche

20t. 1800 Engebote unter P. A. B. 8557 an Rubat) Molfe. Beautiers o. Th.

Geldverkehr Gerbructegen a 100 fft an Ratearada biele b Berger B I,34.pt Per2-7,

gonen bobs 3infen ju feiben griucht. *3758 Angebote unt. L. U. 00

Miet-Gesuche

Wohnungstausch Mannheim-Berlin

Im Umtausch wird Berliner Wohnung (einige Zimmer mit Küche u. Zubehör) angeboten. Hiesige Reflektanten belieben solort unter V. K. 110 an die Ocschäftsstelle dieses Blattes schriftliche Nachricht zu geben.

Gebe melne 5-Elmmerwehnnng in Ichenhamsen, Schwaber-Neuburg, Metprels 1 00 Mk. solort gegen Wohnung in Mann helm 1-3 Zimmer ab. Jehenhausen ist ein ichtlisches Plätzehen, ausgereichnete Ernährungsweise.

Rollek'snian wollen Amrebote einreichen unt S. L. 84 an die Geschäftest, du Blatt,

82463 zu mieten gesucht.

Heinrich Stahl, M 5, 2 : Fernis-rechts

Ladengeschäfte u. Annahmestellen jur Amsfiellung von Kinftgewerblichen Arbeiten gelicht. Sobre Berdieuft. 2528 Angedote unter A. B. I an die Geschäftsstelle dieses Bioties.

möhl. Zimmer in Rabe Blanten an älleren, rubigen, allein-fied, herrn ab, mit mögi, leperat. Eingang, gegan

Tausch son Wohn u Schlaf-gimmer. Rabe Bahnbel, auch für junges Cheppar gerign bakunge mitber dist merben tann. Engebore unter A. N. 13 an bie Seichblissfieße. 20052

Schöne 4 Zimmer mis Indehör (Bindenhof) gegen ebenfolche 7—6 Zimmer zu tauschen gesucht. *3502 Ungebote unt. A. P. 15 on bie Ge chaftstrile.

Berres ober emlad

obne Bett togulb. gelucht. Angebote unter V. Q. 40 n. b Golchaltuffelle, ft2538 Vermischtes

Solvente Firma mit prime Referengen nimmt Repitelten an zu bantmäßigem Rants-Rorrent-Jins von

(Musicubsprogis) münicht tät. Betelligung mit vorl. ca. 20 Mills an rectem nach

weisbar rentablem Unternehmen aber Geichit

Angebote unter V. V. 30 an bie Beichaftist. *3444



Hin E, ruei FF, ein AX. --Se merket Du Dir "Effen".

"Effax" der idente Schuhputz.

Pabrikanten -Chemische Fabrik Eliax, Sensbelm (Sessen). Postlach 8

de de paticit

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust meines geliebten, unvergesslichen Mannes, unseres lieben Vaters, treuen Bruders, Schwiegersohnes u. Schwagers

Herr Baurat Dr. ing. e. h. Emil Böhmler

angen wir unseren berzlichsten Dank,

Die tieltrauernden Hinterbliebenen. In deren Namen:

Frau Bertha Böhmler

Unentbehrlich für die Reiset



Tascheniahrplan

für den bedischen Verkehr und der engrenzenden Gebicte mit Pretstefel für 1149 Stationen

preis I Mark Verlag Druckerei Dr.Hass G.m.b.H. Manubelmer General-Anzeiger

Kohlen-Großhandlung

mnZechenverbindung a. Rheinschiffahrt

sucht hiesige Platzgeschäfte anzugliedern od. käuflich zu erwerben.

Roblez, Roks, Briketts u. Brennhotz Büro E 7 Nr. 21, Lager: Mühisuhafen.

Ais Ersatz für evil. lehlende Kohlen-, Koks- u. Brikettmengen emplehlen wir gesundes und gut trockenes Hart- und Weichholz

- auch markenfreies in jeder gewünschten Dimension, gesagt und gespalten. - Auch alle abrigen Brennstoffe, guter Quahtat, in der von der Ortskohlenstelle festgesetzten Ration.

NORTH BURNOSSED SEE SEE SEE SEE SEE Schreibmaschinen

febrifnes: "Hellon" Mk. 1950.— "Metcor" Mk. 2900.— Forbern Sie fofert unverbintit, Angebot. Ferdinand Erler VI., Ulm a. D. 40 Big. Mufporte belfagen. 14250

Said-, Weil-, Antwais- s. and R. Papier, Lunges, sourie attrittiche Sas Metalle u. Eisen 3. Zwickler, G 7, 48. Telepter 5463

1/2 Stunde Gie unter Garantie tebe Laufe-Blage

Gaolda. fitt Munben unb feare un-lagegiol - Bertige - Entl. Men. 30 beben in Munnbelm: 6387 Bolob Biemer, Schmegingerftraße 17h Gufter Ggoling, Zatterfallfreße 4

rach Flabe f. Brut (Riffens & Menich u. Dier, mit

Ang. u. F. K. 5503 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Stickerinnen Stick-, Flick-, Stopf-Arbeiten jeder Art auch allerfeinste Ausführung nimmt ent-

Für prompte und gewissenhafte Bedieung wird garantiert. Geschw. Kesten G 2, 13. Il Treppen

Auf Teilzahlunn exhalten Sie ohne Aufschlag von sinem Teppich-Ge-schäft S123

chaiseiongues
mit u. ohne Docken.
Teppiche,
Bettvorlegen
Gell. Angebote unt.
W. K. 135 an die Geschäftestelle ds. Bi.

Heirat Fabrikant 30 3. eo .gr. Grich vermög.

wünscht nette haust erg vermig. Dame, auch junge Bitent fennen gu bertren gweds

Heirat. Geft Zuichritten mit Bilb enter A D. 4 an ble Go-chaftsftelle. *3833 Cuche für mein Bruber jebilb. Raufmann, Mille gebild: Reufmann, unter 50, ifr. freid, a. unter 50, ifr. freid, a. unter formögen, paff. Berk. m. lieb. Bräufein. 00. jung. Wilme ohne Rind, wo Gelegenbeit jur FINTCHAL

geboten Bertrauensvollt Zuiche mit Bifd u. 3ul. fir Diste, u. A. H. 8 en

MARCHIVUM

Authore Bekanntm changen

Roffelfdmiebe betr. Derr Fabritann Johnnen Diabl benbfichtigt auf feinem Grundlund in Redorau. Altriper-ftrage 25, Egb.-fer. 18 013, eine Reffelfcmiebe gn

erbauen.

Che bringen bles zur öffentlichen Rennents wir der Kallurderung, einenige Einspendungen der dem Stadtrat binnen 14 Augen nem Ablant des Lages en vorgabringen, an welchem des diese Belanntmachung enthaltende Berfündigungsblate ausgegeben werbe, wörtigenfalls alle nicht auf privatreite lichen Lieben berubenden Einwendungen als per-

faunt gelten.
Die Beichreibungen und Stäne liegen während ber Einsprachafrist auf den Kungleien des Besittsente, Firmer 20 und des Stadtrass. Nathens, N 1. Finnser Ar. 1011, jur Edinfett offen.
Mann bei m. den 6. Dezember 1800.
Bab. Bezirtsamt — Abt. V.

Urtell.

In ber Straffache gegen ben Rauf. mann Frit Wäller von Bitbel, wohnhaft in Diannheim, Barfring 4a, bat bie I. Straftammer bes Land jerichts gu Mannheim in der Sitzung vom 18. Degember 1919 für Wecht erfannt: Der
Angeliagte Kansmann Fris Biüller aus
Bilbel wird vermteilt wegen unerlandten
Handels nit Tabahvaren in Tateinheit
mit Kettenhandel und mit Breiswucker im
Einne des § 5 Bisser I der Bundestats:
Berordnung vom 23. März 1916 über
die Kenderung des Ge eses detreisend
Händiger Dandlung begangenen unerlandten Dandels nit Tabahvaren in
Tateinheit mit Breiswucker im Sinne
des § 1 Lisserden der Berordnung vom
3. Mai 1918 gegen Preiktreiberei zu
einer Sesamsstraße von neum Monacien
Bennbeim. Die Kingen Die Gegen Preiktreiberei zu
einer Sesamsstraße von neum Monacien
Bennbeim.
Beschlichen Tie essenden Liegen der
des § 1 Lisserden der Berordnung vom
3. Mai 1918 gegen Preiktreiberei zu
einer Sesamsstraße von neum Monacien
Berordnung und meiner Getbstraße

Bennbeim.
Bennbeim. Beidelberg ausbeschießen.
2 Band XXII D.-B. 31, Birma Bennreden.
2 Band XXII D.-B. 32, Istum Bennreden.
3 Bandels und Bennred Mannheim in ber Sigung bom 18. De-Wefangnis und ju einer Beibftraje van 25 000 IR. - fünfundswanzig-taufend Mart -, im Jalle ber Un-beibringlichfeit biefer Gelbftrafe zu einer weiteren Befangnisft afe von zwei Jahren.

Ant Die Gefängnisitrafe bes Diiller werben 12 Wochen ber erlittenen Unterjudungshaft angerechnet. Der von bem Angeflogten Müller erzielte übermäßige Gewinn von 6502 MR. 47 Big. wird eingezogen. Das Urteil ift auf Roften bes Angellagten burch einmalige Beröffentlichung in bem Beneralangeiger, in ber Babifchen Lanbesgeitung, ber Bollsftimme und in ber Subbentichen Tabatgeitung bffentlich betaunt ju maden. Der Angeflagte bal die Roften Des Berfahrens ju tragen.

Die Uebereinstimmung mit ber Urdrift beurlundet und bie Bollftredbarfeit des Urteils befcheinigt.

Mannheim, ben 4. Dezember 1920. Der Grichtsichreiber bes Laubgerichts

Bum Jandelbregifter B. Bond Avil C.J. Weiger Gefalcholt mit despräfter Deinung im Mannheim Guspanfanden, Guspanfan lab Asbert Schellmann, Mannbeim find als Bewurpraturiften, Graft feled, Mannheim ift obe Angelprofnrift befreit. Der Geleffichafisbertrag ber Gelellichaft mit beschränkter hattung ift an ert. Rosember 1960 feigesbellt. Die Geleichoft

Sie fifterung ben fant ferentften batteffenb

Der Gefellichafter ber Girme Gr. Rüftig d. Co. in Monnheim beißt nicht Frang Rente fendern Franz Blonte, Kanimann, Mannheim. Ran bei m. ben 10. Dezember 1920. 85. Bab, Amisgericht B. C. 4.

Rum Daubeieregiften A murbe beute eingetragen:

1. Band IV D.S. St. Krena "Gern d.
Wolff" in Wannbeim. Die Erfellickelt ist aufgelbt und das Geschilt samt der Firme enf den
Geschichefter Kausmann Theodor Levi, Mann-beim ols alleinigen Indalter übergepangen, der
est unter der bisderigen Kind krenz weiterführt.

2. Band IV D.S. 187, Hirma "Leuis Kaufmann" in Labendurg. Wit Wirfung dem 1.

September 1920 ift des Geschäft mit der Firma den Schulen und Kurt Kankunnnn, der fichte Gubroerwaltung (Lud'untig Ar. 60 Ludimann, Ledendurg übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der disperigen Girma Lierlatunger Inhaber unter der disperigen Girma Lierlatunger im Gediete der Albiadt (andschließweiterschen Geschäftsgweig: Dersiedung und lich Bereeter gegen eine Gebühr von 5 Warf.

Betrieb von Cigaren.
Detrieb von Cigaren.
De Band VIII C.-B. 11, Frime Rug.
Belbermann in Renubelm. Die Biema ib

ctiofcea.

6. Bard IIX C.-B. 30, Firms Ander, Eichborn & C., Ronzmarkingefellichaft in Manndeim. Die Gefellschoft ist aufgeloft und in Liquidotion gerreum. Georg Coffice, Manndeim ist als Liquidotor bejiech. Die Profusa des Georg Löffler ist erlochen.

5. Band IX C.-B. 160, Firms Emma Outsder in Manndeim. Die Firms ist erlochen.

6. Band XX C.-3. 175, Firma Subbentiche Beibenlouvenichten Der Gefellicaft ift aufgeloft. Die Firma ift erloften.

Firma ist erloschen.

7. Band XX D.-F. 185. Firma "Ligarettenjadeit Stambel Gusten Krahn" in Wennheim.
Das Geschöft ist samt der hirma von Gusten
Krahn auf Ransmann Beter Rumps, heidelberg
übergegangen, der es als alleiniger Indoder unter der dieberigtn Firma toeiterstührt. Der
unter der diebergen ber in dem Betriebe bes Geschäftes
bezeilndeten Forderungen und Berdindlichkeiten
ist der dem Erwerde der Geschäfts durch Kaufwenn Peter Kumps, heibeiderg ausgeschiessen Tie Frolkra der Gophie Krahn geb. Gebrig ist
erloschen.

Den nheim, ben 11. Degember 1900. Bab. Rattegericht B. G. 4.

Die pädtische Preisprüfengsfress bet beure im Beneissen mit den benachbarten bedischen und dischem Romenmolderdinden – sin Mannebeim etwick. Berotie selsende Preife schogelet, die am Montag, den 18. Dezember in Kante freien Kartossela des Vo. die 45 Lig. Erdeblinden das Oh. 20 Psg.; Friedelinden das Vp. 30 Psg.; Friedelinden das Oh. 20 Psg.; Friedelinden das Vp. 30 Psg.; Fortiernebren das Vp. 30 Psg.; Pototten das Ih. 40 Bsg.; Kot Kinden das Ih. 30 Psg.; Buttermebren das Vp. 30 Psg.; Betrieben das Ih. 40 Bsg.; Sot Kinden das Ih. 30 Psg.; Butterruben das Ih. 40 Bsg.; Betrieben das Ih. 30 Psg.; Butterruben das Ih. 40 Bsg.; Betrieben das Ih. 50 Psg.; Butterruben das Ih. 40 Psg.; Betrieben das Ih. 50 Psg.; Brieben das Ih. 50 Psg.; Brieben das Ih. 50 Psg.; Counter das Ih. 50 Psg.; Brieben das Ih. 50 Psg.; Counter das Ih. 50 Psg.; Brieben das Ih. 50 Psg.; Counter das Ih. 50 Psg.; Brieben das Ih. 50 Psg.; Counter das Ih. 50 Psg.; Land das Ih. 50 Psg.; Counter das Ih. 50 Psg.; Land das Ih. 50 Psg.; Counterdant das Ih. 50 Ps linde Pertit mi linkungen dar Steffgemeiste

rozoelegt wird.

Wannbeim, ben A Dezander 1830,
Stadt. Operfolse Rennbeim.

Senden Dereichen Rennbeim.

Dom 18. Legember ab werden Fahricheinsbeite entholdend 12 Sahricheine zu 10 deare. 16 Bont, die zur Sahrt lents und rechts des Likeines derechtigen, auch von den Scholinern verlautsfiellen auch von den Scholinern derfanisfiellen auch von den Scholinern derfanischen Geben bedinderte Berlonen geben mit die Verlaufeitellen ab. Bei Fahrten zwischen Konnbeim und Dudwigshofen mird den obigeen Februalt ab die Verschrift über Eindolinung ver durch Lechung verzestelnsten Strede migrhoben.

Bororte) gegen eine Gebuhr bon 5 Marf. Man nibei m. ben 9 Dermber 1900. ib Burgermelberamt.

Cilbeifdes Seihamt.

Bur proceifilige Berinnen — auch Ariegsindefiben — bietet fic i I. Gelegenbeit per liebernahme einer amflichen Binnbervermirftungshelle
für das fabt. Beidennt. 60
Rabere Aushimit über die Uebernahmedebtngungen Einfommensverhöltniffe ic, fonn auf
mierem Bur in C b (Stugbausgebäube) einge-

Befannimadjung.

In ber Gebührenordnung tilr bie Min- unb Mbfuhr ber Egpreb-Gaier burch ben bahnemilichen Rolliuhrunternehmer Beren 3. Reichert Genne in Maunheim - Rederftabt, find bie nabellebenben Menberungen eingetreben. Ge merben fortab erhaben:

f. Zone: /Bur Erprefigfter im Gewicht von 1 kg bis 5 kg 0.80 Wit.

iider 5 kg bis 10 kg 1,80 .. . 10 kg bis 30 kg 2,10 ..

.. 90 kg Mis 80 kg 8,80 .. 50 kg für jebe auch nur angefangene 50 kg 2.00 .

II Zene: Bur Apprefiguter im Gewicht von I hg bis 5 hg 1.10 mit. über 5 kg bis 10 kg 2,10 ...

. 10 kg bis 30 kg 2,55 . . 80 kg his 50 kg 4,50 . 30 kg für jebe aud) 14280

nur amgefangene 50 kg 5,00 . Darmflabt, ben 9. Degember 1820. Eisenbahn-Verkehrsamt.

Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller.

Die diesjährige

ordentiliche Hauptversammlung findet Mittwock, 29. Dezember 1920,

wormistags \$1 Uhr in unserem Geschäftszimmer, B 6, \$5 nier, statt.

Die Eintrittskarten werden gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 24. Dezember 1920 einschliesslich in unserem Geschäftsrimmer hier und bei dem Bankhause

E. Ladenburg in Frankfurt a. M. ausgegeben. Tagesordnung: 1. Vorlage des Rechnungsabschlusses mit Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfanning über Gewinnverfeilung.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Setzungsänderungen: Streichung von § 12 Ziff. 1 (Ambellungsverträge), Aenderung der §§ 13, 14 and 15 (Ambedauer, Ver-gütung, Einberuhung und Beschlussfanzung des Aufsichtsrabes), Aenderung der §§ 20 und 21 (Abschreibungen und Gewinnver-

tellung). Aufsichtaratawabi. Wahl der Recknungsprüfer. MANNHEIM, 2. Dezember 1920.

Der Aufsichtsrat.

noicum-Teppine Lipoicum-Löuier Theh-Linoicum Schlaideach.Bettverlagen Teppine, Biwandeach Chaisciongacha, andata sehr billig. M.Brumille, Taple-Lindon- and Miss-feedill Telephon 7754 E 5, 8

Searthedische Elgaretten, sänntliche Lyre-Marken nowie Bajarre, Damaskus, Protus, schöne volle Façona, gelber, orientalischer Tabak zu Fabrik-preisen. Spezialgeschäfte erhalten Rabatt.

Ferner offeriere in Rauchtabaken: schwarzer Krauss, Türken, Shag sowie rein überseelschen Blättertabak in allen Schmittarten, E 120

Priedrich Dick, Kaiserslautern Pirmusenserstr, 2 Telefon Nr. 663. Stels thektige Vertreter gesucht

Oeffentliche Bekanntgabe.

Die zur Verrechnung kommenden Lohnsätze betragen 14245 ab 6. Dezember 1920:

pro Stunde Vorarbeiter. 10.80 Spengler oder Installateur . 10.50 Hilfsarbeiter 10.25 Lehrling 2.30

Freie Vereinigung seikst. Spengler n. Installateure Mannhelm

Manuel Dennis (X) Summe Dennis

Strickwolle

Reinwollene Kammgarne für Handstrickerei, sof. u. Januar lieferbar

ca. 25000 Kilo (auch in größeren Teilmengen) in schwarz, graumeliert u. lederfarbig in den Preislagen von Mk. 100.-, 110.-, 130.und 150.- per Kilo abzugeben.

Anfragen unter J. P. 6826 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Putz mit Pladlero deinen Herd, Dies Mittel hat sich steis bewährt. "Findlero" das beliebte Herdputz mittel ist in bekannter Friedensqualitä überall zu haben. 517

Chem.Fabritischengrüng.m.b.H., Köln-Ehranfeld

THE REAL PROPERTY OF THE PERSON OF THE PERSO

Ein Posten Areuztumse

gef., außerst preiswert 13294

Besidstigung since Kaufswang gestattet. Pelzhaus Seligmann, O 4, 17

Kunststraße.

namen a company of the company of th

Suche besond. leistungst. Möbelfahriken i. Eichen Schlafzimmer 180 cm lack. Schlafzimmern 180 cm.

naturiasierten Küchen auch in Speile und Herrenzimmer, 1,80—2 ma. imeds Mitnahme als Bertretung Sin felt Johen in Rheinland - Westfalen glänzend eingesährter Mödeivertreter und erziele größe Umjägs.

Solortian Ungebote unter J. R. 6827 am Ruboff Dlofie, Bertin 5W. 19.

Keine Brennstoffnot



Ab Montag nächster Woche beginnen wir mit dem Verkauf von markenfreien

Holz-Briketts

zum Preise von Mk. 23 .- pro Zentner ab unserem Lager 11 25.50 11 11 frei Keller.

Die Holzbriketts haben den Vorzug, daß sie bei intensiver Hitze infolge ihrer harten Pressung sehr lange im Feuer halten und keinerlei Rückstände hinterlassen.

Ein einmaliger Versuch führt zu dauerndem Bezug. Heinrich Glock G. m. b. H., Mannhelm Hafenstrasse 13/15 - Telephon 1155 : 1157

General versament aut

Donnerstag, 23 Des 160 normitte gs 12 Bit in A 2, L Tageberbunng: 1. Rechnungeables. 2. Boritanounali 2 Berfchiebenen Damheim, 11 Des I

Pursio Merberge zur fizient. Der Bertint. An Alle

and Proper ar less special for less spec Rechensehlliese Vertrutor penul ageniour Mailer Maidaibare

Schr dillige Solange nech die

Vorrat relebt Duntei eigene De alimmer alles unter gantes Spellening bunter eige Good Mt. Colombia unter Ablien unter Ablie Rielberichrant mit faiten 650 Mr. Spit mir Derzielumett werte Metifielle Mr. Spit Mr Trames, Flerstender, Sofalisoke und sooste

Welhnachis. Geschenke empliehts Möbelman 55,41

Pelzarbeiten Miniri, Krapen, merben in mobil umprarb. jamir sta-ferrigungen & 4. A.

abhanben getominenem febern pat nenem febern pat neibbraun, auf bet tubringen green guit bi aboung \$2.7. Der finfauf mirb temen

Verloren